

Grundlagen für die Erstellung

BP-1	Angabepflicht BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	1
BP-2	Angabepflicht BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	2

Governance

GOV-1	Angabepflicht GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	3
GOV-2	Angabepflicht GOV-2– Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	4
GOV-3	Angabepflicht GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	5
GOV-4	Angabepflicht GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht	6
GOV-5	Angabepflicht GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	7

Strategie

SBM-1	Angabepflicht SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	8
SBM-2	Angabepflicht SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	9
SBM-3	Angabepflicht SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	10

**Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
Angaben zum Verfahren zur Bewertung der Wesentlichkeit**

IRO-1	Angabepflicht IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	11
IRO-2	Angabepflicht IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	12

**Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
Mindestangabepflicht zu Strategien und Maßnahmen**

MDR-P	Mindestangabepflicht – Strategien MDR-P – Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	13
MDR-A	Mindestangabepflicht – Maßnahmen MDR-A – Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	14

Parameter und Ziele

MDR-M	Mindestangabepflicht – Parameter MDR-M – Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	15
MDR-T	Mindestangabepflicht – Ziele MDR-T – Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen durch Zielvorgaben	16

Governance

GOV-3	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	17
-------	--	----

Strategie

E1-1	Angabepflicht E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz	18
------	--	----

SBM-3	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	19
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
IRO-1	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	20
E1-2	Angabepflicht E1-2 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	21
E1-3	Angabepflicht E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	22
Parameter und Ziele		
E1-4	Angabepflicht E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	23
E1-5	Angabepflicht E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix	24
E1-6	Angabepflicht E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	25
E1-7	Angabepflicht E1-7 – Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO2-Gutschriften	26
E1-8	Angabepflicht E1-8 – Interne CO2-Bepreisung	27
E1-9	Angabepflicht E1-9 – Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	28
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
IRO-1	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	29
E2-1	Angabepflicht E2-1 – Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	30
E2-2	Angabepflicht E2-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	31
Parameter und Ziele		
E2-3	Angabepflicht E2-3 – Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	32
E2-4	Angabepflicht E2-4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	33
E2-5	Angabepflicht E2-5 – Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	34
E2-6	Angabepflicht E2-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	35
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
IRO-1	Angabepflicht im Zusammenhang mit dem ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	36
E3-1	Angabepflicht E3-1 – Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	37
E3-2	Angabepflicht E3-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	38
Parameter und Ziele		
E3-3	Angabepflicht E3-3 – Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	39
E3-4	Angabepflicht E3-4 – Wasserverbrauch	40
E3-5	Angabepflicht E3-5 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	41

Strategie		
E4-1	Angabepflicht E4-1 – Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	42
SBM-3	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	43
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
IRO-1	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	44
E4-2	Angabepflicht E4-2 – Strategien im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	45
E4-3	Angabepflicht E4-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	46
Parameter und Ziele		
E4-4	Angabepflicht E4-4 – Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	47
E4-5	Angabepflicht E4-5 – Auswirkungsparameter im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	48
E4-6	Angabepflicht E4-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	49
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
IRO-1	Angabepflicht im Zusammenhang mit dem ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	50
E5-1	Angabepflicht E5-1 – Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	51
E5-2	Angabepflicht E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	52
Parameter und Ziele		
E5-3	Angabepflicht E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	53
E5-4	Angabepflicht E5-4 – Ressourcenzuflüsse	54
E5-5	Angabepflicht E5-5 – Ressourcenabflüsse	55
E5-6	Angabepflicht E5-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	56
Strategie		
SBM-2	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	57
SBM-3	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	58
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
S1-1	Angabepflicht S1-1 – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	59
S1-2	Angabepflicht S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	60
S1-3	Angabepflicht S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	61
S1-4	Angabepflicht S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	62

Parameter und Ziele		
S1-5	Angabepflicht S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	63
S1-6	Angabepflicht S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	64
S1-7	Angabepflicht S1-7 – Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	65
S1-8	Angabepflicht S1-8 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	66
S1-9	Angabepflicht S1-9 – Diversitätsparameter	67
S1-10	Angabepflicht S1-10 – Angemessene Entlohnung	68
S1-11	Angabepflicht S1-11 – Sozialschutz	69
S1-12	Angabepflicht S1-12 – Menschen mit Behinderungen	70
S1-13	Angabepflicht S1-13 – Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	71
S1-14	Angabepflicht S1-14 – Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	72
S1-15	Angabepflicht S1-15 – Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	73
S1-16	Angabepflicht S1-16 – Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	74
S1-17	Angabepflicht S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	75
Strategie		
SBM-2	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger	76
SBM-3	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	77
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
S2-1	Angabepflicht S2-1 – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	78
S2-2	Angabepflicht S2-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	79
S2-3	Angabepflicht S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	80
S2-4	Angabepflicht S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	81
Parameter und Ziele		
S2-5	Angabepflicht S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	82
Strategie		
SBM-2	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	83
SBM-3	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 – Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	84
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
S3-1	Angabepflicht S3-1 – Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	85

S3-2	Angabepflicht S3-2 – Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	86
S3-3	Angabepflicht S3-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	87
S3-4	Angabepflicht S3-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	88
Parameter und Ziele		
S3-5	Angabepflicht S3-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	89
Strategie		
SBM-2	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	90
SBM-3	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	91
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
S4-1	Angabepflicht S4-1 – Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	92
S4-2	Angabepflicht S4-2 – Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	93
S4-3	Angabepflicht S4-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	94
S4-4	Angabepflicht S4-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	95
Parameter und Ziele		
S4-5	Angabepflicht S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	96
Strategie		
GOV-1	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	97
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen		
IRO-1	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	98
G1-1	Angabepflicht G1-1 – Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	99
G1-2	Angabepflicht G1-2 – Management der Beziehungen zu Lieferanten	100
G1-3	Angabepflicht G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	101
Parameter und Ziele		
G1-4	Angabepflicht G1-4 – Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle	102
G1-5	Angabepflicht G1-5 – Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	103
G1-6	Angabepflicht G1-6 – Zahlungspraktiken	104

		SET 1 (2023)	ED ESRS (2025)			
ESRS 2	Grundlagen für die Erstellung					
	ESRS 2	BP-1	BP-1	Angabepflicht BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	1	
	ESRS 2	BP-2	BP-2	Angabepflicht BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	2	
	ESRS 2	Governance				
		ESRS 2	GOV-1	GOV-1	Angabepflicht GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Nachhaltigkeit	3
		ESRS 2	GOV-2		Angabepflicht GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	X
		ESRS 2	GOV-3	GOV-2	Angabepflicht GOV-2 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	4
		ESRS 2	GOV-4	GOV-3	Angabepflicht GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht	5
	ESRS 2	GOV-5	GOV-4	Angabepflicht GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	6	
	ESRS 2	Strategie				
		ESRS 2	SBM-1	SBM-1	Angabepflicht SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	7
ESRS 2		SBM-2	SBM-2	Angabepflicht SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	8	
ESRS 2	SBM-3	SBM-3	Angabepflicht SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	9		
ESRS 2	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen Angaben zum Verfahren zur Bewertung der Wesentlichkeit					
	ESRS 2	IRO-1	IRO-1	Angabepflicht IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	10	
ESRS 2	IRO-2	IRO-2	Angabepflicht IRO-2 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Angabepflichten im Nachhaltigkeitsbericht	11		
ESRS 2	Generelle Angabepflichten zu Strategien, Maßnahmen, Parametern und Zielen					
	ESRS 2	MDR-P	GDR-P	Generelle Angabepflicht GDR-P – Strategien zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten	12	
	ESRS 2	MDR-A	GDR-A	Generelle Angabepflicht GDR-A – Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	13	
ESRS 2	Parameter und Ziele					
	ESRS 2	MDR-M	GDR-M	Generelle Angabepflicht GDR-M – Parameter in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte	14	
	ESRS 2	MDR-T	GDR-T	Generelle Angabepflicht GDR-T – Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen durch Zielvorgaben	15	
ESRS E1	Governance					
	ESRS E1	GOV-3		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	X	
ESRS E1	Strategie					
	ESRS E1	E1-1	E1-1	Angabepflicht E1-1 – Übergangsplan zur Minderung des Klimawandels	16	

	SET 1 (2023)	ED ERS (2025)				
ESRS E1	ESRS E1 Strategie; Forts.					
	ESRS E1	SBM-3		Angabepflicht im Zusammenhang mit ERS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell		X
	ESRS E1		E1-2	Angabepflicht E1-2 – Identifizierung klimabedingter Risiken und Szenarioanalyse		17
	ESRS E1		E1-3	Angabepflicht E1-3 – Resilienz im Zusammenhang mit dem Klimawandel		18
	ESRS E1 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen					
	ESRS E1	IRO-1		Angabepflicht im Zusammenhang mit ERS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen		X
	ESRS E1	E1-2	E1-4	Angabepflicht E1-4 – Richtlinien zur Minderung des Klimawandels und zur Anpassung an den Klimawandel		19
	ESRS E1	E1-3	E1-5	Angabepflicht E1-5 – Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Klimaschutz und Klimaanpassung		20
	ESRS E1 Parameter und Ziele					
	ESRS E1	E1-4	E1-6	Angabepflicht E1-6 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel		21
ESRS E1	E1-5	E1-7	Angabepflicht E1-7 – Energieverbrauch und Energiemix		22	
ESRS E1	E1-6	E1-8	Angabepflicht E1-8 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen		23	
ESRS E1	E1-7	E1-9	Angabepflicht E1-9 – Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO2-Gutschriften		24	
ESRS E1	E1-8	E1-10	Angabepflicht E1-10 – Interne CO2-Bepreisung		25	
ESRS E1	E1-9	E1-11	Angabepflicht E1-11 – Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen		26	
ESRS E2	ESRS E2 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen					
	ESRS E2	IRO-1		Angabepflicht im Zusammenhang mit ERS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		X
	ESRS E2	E2-1	E2-1	Angabepflicht E2-1 – Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		27
	ESRS E2	E2-2	E2-2	Angabepflicht E2-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		28
	ESRS E2 Parameter und Ziele					
	ESRS E2	E2-3	E2-3	Angabepflicht E2-3 – Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		29
	ESRS E2	E2-4	E2-4	Angabepflicht E2-4 – Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung		30
	ESRS E2	E2-5	E2-5	Angabepflicht E2-5 – Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe		31
	ESRS E2	E2-6		Angabepflicht E2-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		X
	ESRS E3 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen					
ESRS E3	IRO-1		Angabepflicht im Zusammenhang mit dem ERS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		X	
ESRS E3	E3-1	E3-1	Angabepflicht E3-1 – Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		32	
ESRS E3	E3-2	E3-2	Angabepflicht E3-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		33	

SET 1 (2023) ED ESRS (2025)

		SET 1 (2023)	ED ESRS (2025)		
ESRS E3	ESRS E3 Parameter und Ziele				
	ESRS E3	E3-3	E3-3	Angabepflicht E3-3 – Ziele im Zusammenhang mit Wasser –und Meeresressourcen	34
	ESRS E3 Parameter und Ziele, Forts.				
	ESRS E3	E3-4	E3-4	Angabepflicht E3-4 – Wasserverbrauch	35
	ESRS E3	E3-5		Angabepflicht E3-5 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser –und Meeresressourcen	X
ESRS E4	ESRS E4 Strategie				
	ESRS E4	E4-1	E4-1	Angabepflicht E4-1 – Übergangsplan für Biodiversität und Ökosysteme	36
	ESRS E4	SBM-3		Angabepflicht E4-2 – Strategien im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	X
	ESRS E4 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen				
	ESRS E4	IRO-1		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	X
	ESRS E4	E4-2	E4-2	Angabepflicht E4-2 – Strategien im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	37
	ESRS E4	E4-3	E4-3	Angabepflicht E4-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	38
	ESRS E4 Parameter und Ziele				
	ESRS E4	E4-4	E4-4	Angabepflicht E4-4 – Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	39
	ESRS E4	E4-5	E4-5	Angabepflicht E4-5 – Auswirkungsparameter im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	40
ESRS E4	E4-6		Angabepflicht E4-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	X	
ESRS E5	ESRS E5 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen				
	ESRS E5	IRO-1		Angabepflicht im Zusammenhang mit dem ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	X
	ESRS E5	E5-1	E5-1	Angabepflicht E5-1 – Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	41
	ESRS E5	E5-2	E5-2	Angabepflicht E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	42
	ESRS E5 Parameter und Ziele				
	ESRS E5	E5-3	E5-3	Angabepflicht E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	43
	ESRS E5	E5-4	E5-4	Angabepflicht E5-4 – Ressourcenzuflüsse	44
	ESRS E5	E5-5	E5-5	Angabepflicht E5-5 – Ressourcenabflüsse	45
ESRS E5	E5-6		Angabepflicht E5-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	X	
ESRS S1	ESRS S1 Strategie				
	ESRS S1	SBM-2		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	X
	ESRS S1	SBM-3		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	X

SET 1 (2023) ED ERS (2025)

ESRS S1		Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen			
ESRS S1	S1-1	S1-1	Angabepflicht S1-1 – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft		46
ESRS S1	S1-2	S1-2	Angabepflicht S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern, Vorhandensein von Kanälen für die eigenen Arbeitnehmer zur Äußerung von Bedenken oder Bedürfnissen sowie Ansätze zu deren Behebung		47
ESRS S1	S1-3		Angabepflicht S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können		X
ESRS S1	S1-4	S1-3	Angabepflicht S1-3 - Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft		48
ESRS S1		Parameter und Ziele			
ESRS S1	S1-5	S1-4	Angabepflicht S1-4 – Ziele im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft		49
ESRS S1	S1-6	S1-5	Angabepflicht S1-5 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens		50
ESRS S1	S1-7	S1-6	Angabepflicht S1-6 – Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens		51
ESRS S1	S1-8	S1-7	Angabepflicht S1-7 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog		52
ESRS S1	S1-9	S1-8	Angabepflicht S1-8 – Diversitätsparameter		53
ESRS S1	S1-10	S1-9	Angabepflicht S1-9 – Angemessene Entlohnung		54
ESRS S1	S1-11	S1-10	Angabepflicht S1-10 – Sozialschutz		55
ESRS S1	S1-12	S1-11	Angabepflicht S1-11 – Menschen mit Behinderungen		56
ESRS S1	S1-13	S1-12	Angabepflicht S1-12 – Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung		57
ESRS S1	S1-14	S1-13	Angabepflicht S1-13 – Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit		58
ESRS S1	S1-15	S1-14	Angabepflicht S1-14 – Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		59
ESRS S1	S1-16	S1-15	Angabepflicht S1-15 – Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)		60
ESRS S1	S1-17	S1-16	Angabepflicht S1-16 – Diskriminierungsvorfälle und andere Menschenrechtsverletzungen		61
ESRS S2		Strategie			
ESRS S2	SBM-2		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger		X
ESRS S2	SBM-3		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell		X
ESRS S2		Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen			
ESRS S2	S2-1	S2-1	Angabepflicht S2-1 – Strategien in Bezug auf Beschäftigte in der Wertschöpfungskette		62
ESRS S2	S2-2	S2-2	Angabepflicht S2-2 – Einbindung der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette, Vorhandensein von Kanälen für Beschäftigte in der Wertschöpfungskette zur Äußerung von Bedenken oder Bedürfnissen und Ansätze zur Behebung		63
ESRS S2	S2-3		Angabepflicht S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können		X
ESRS S2	S2-4	S2-3	Angabepflicht S2-3 – Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Beschäftigten in der Wertschöpfungskette		64

		SET 1 (2023)	ED ERS (2025)		
ESRS S2	ESRS S2 Parameter und Ziele				
	ESRS S2	S2-5	S2-4	Angabepflicht S2-4 – Ziele im Zusammenhang mit Bechäftigten in der Wertschöpfungskette	65
	ESRS S3 Strategie				
	ESRS S3	SBM-2		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	X
ESRS S3	ESRS S3	SBM-3		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 – Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	X
	ESRS S3 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen				
	ESRS S3	S3-1	S3-1	Angabepflicht S3-1 – Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	66
	ESRS S3	S3-2	S3-2	Angabepflicht S3-2 – Einbindung betroffener Gemeinschaften, Vorhandensein von Kanälen für betroffene Gemeinschaften zur Äußerung von Bedenken oder Bedürfnissen und Ansätze zur Behebung	67
	ESRS S3	S3-3		Angabepflicht S3-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	X
	ESRS S3	S3-4	S3-3	Angabepflicht S3-3 – Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	68
	ESRS S3 Parameter und Ziele				
	ESRS S3	S3-5	S3-4	Angabepflicht S3-4 – Ziele im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	69
ESRS S4	ESRS S4 Strategie				
	ESRS S4	SBM-2		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	X
	ESRS S4	SBM-3		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	X
	ESRS S4 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen				
	ESRS S4	S4-1	S4-1	Angabepflicht S4-1 – Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	70
	ESRS S4	S4-2	S4-2	Angabepflicht S4-2 – Einbindung von Verbrauchern und Endnutzern, Vorhandensein von Kanälen für Verbraucher und Endnutzer, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äußern und Ansätze zur Behebung	71
	ESRS S4	S4-3		Angabepflicht S4-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	X
	ESRS S4	S4-4	S4-3	Angabepflicht S4-3 – Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	72
ESRS S4	ESRS S4 Parameter und Ziele				
	ESRS S4	S4-5	S4-4	Angabepflicht S4-4 – Ziele im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	73
	ESRS G1 Strategie				
	ESRS G1	GOV-1		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	X
	ESRS G1 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen				
	ESRS G1	IRO-1		Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	X
	ESRS G1	G1-1	G1-1	Angabepflicht G1-1 – Strategien in Bezug auf Geschäftspraktiken	74
	ESRS G1	G1-2	G1-2	Angabepflicht G1-2 – Maßnahmen im Zusammenhang mit den Geschäftspraktiken	75

ESRS G1

	SET 1 (2023)	ED ERS (2025)		
ESRS G1 Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen; Forts.				
ESRS G1	G1-3		Angabepflicht G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	X
ESRS G1 Parameter und Ziele				
ESRS G1		G1-3	Angabepflicht G1-3 – Zielvorgaben bezogen auf die Geschäftspraktiken	76
ESRS G1	G1-4	G1-4	Angabepflicht G1-4 – Kennzahlen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung	77
ESRS G1	G1-5	G1-5	Angabepflicht G1-5 – Kennzahlen im Zusammenhang mit politischem Einfluss, einschließlich Lobbyarbeit	78
ESRS G1	G1-6	G1-6	Angabepflicht G1-6 – Kennzahlen im Zusammenhang mit Zahlungspraktiken	79

Haupt-thema	Nr.	Unterthema	Unter-Unterthema	relev-ant	nicht rele-vant
-------------	-----	------------	------------------	-----------	-----------------

Long-List der ESG-Themen nach ED-ESRS

Bisher: ESRS 1 AR 16
 Neu: ED-ESRS 1
 Anhang A: Themenliste

Haupt-thema	Nr.	Unterthema <small>Relevanzbeurteilung i. d. R. auf Ebene der „Unterthemen“</small>	Unter-Unterthema	relev-ant	nicht rele-vant
ESRS 1 „Klimawandel“	1	Klimaschutz	<div style="border: 1px solid red; padding: 5px; color: white;"> Beachte: Klimawandel ist in der Regel immer wesentlich. Falls Einschätzung „unwesentlich“: BEGRÜNDUNGSPFLICHT </div>		
	2	Anpassung an den Klimawandel			
	3	Energie			
ESRS E2 „Umweltverschmutzung“	4	Luftverschmutzung			
	5	Wasserverschmutzung			
	6	Bodenverschmutzung			
		Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen			
	7	Besorgniserregende Stoffe, ein-schließlich besonders besorgniserre-gender Stoffe			
		Besonders besorgniserregende Stoffe			
ESRS E3 „Wasser- und Mee-resressourcen“	9	Wassernutzung, einschließlich Ent-nahme, Verbrauch, Einleitung und Speicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch 		
		Meeresressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserentnahme • Ableitung von Wasser • Ableitung von Wasser in die Ozeane • Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen 		
	10	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlustes Treiber des Biodiversitäts- und Öko-systemwandels (Veränderungen terrestrischer und mariner Lebens-räume, invasive Arten)	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel • Landnutzungsveränderungen, Süß-wasser- und Meeresnutzungsverän-derungen • Direkte Ausbeutung • Invasive gebietsfremde Arten • Umweltverschmutzung • Sonstige 		
	11	Auswirkung auf den Zustand der Arten	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Populationsgröße von Arten • Globales Ausrottungsrisiko von arten 		
	12	Ausmaß und Zustand terrestrischer und mariner Ökosysteme	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Landdegradation • Wüstenbildung • Bodenversiegelung 		

Stand: 01.02.2026

Haupt-thema	Nr.	Unterthema	Unter-Unterthema	rele-vant	nicht rele-vant
	13	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen			
ESRS E 5 „Kreislauf-wirtschaft und Res-sourcenutzung“	14	Ressourcenzuflüsse, <u>einschl. Ressourcennutzung</u>			
	15	Ressourcenabflüsse im Zusammen-hang mit Produktion und Dienstleistungen			
	16	Ressourcenabflüsse (Abfälle/Abfall)			
	ESRS S1/S2 „Eigene Belegschaft und Arbeiter in der Wertschöpfungskette“	17	Arbeitsbedingungen <ul style="list-style-type: none"> • angemessene Löhne, • Vereinbarkeit von Beruf und Fa-milie, • Arbeitszeit, • sichere Beschäftigung, • soziale Absicherung 	• Sichere Beschäftigung	
• Arbeitszeit					
• Angemessene Entlohnung					
• Sozialer Dialog					
• Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung					
• Tarifverhandlungen, einschl. der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte					
• Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben					
• Gesundheitsschutz und Sicherheit					
18		<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Dialog • Vereinigungsfreiheit • Betriebsräte • Mitbestimmungsrechte der Ar-beitnehmer und • Tarifverhandlungen 			
19		• Gesundheit und Sicherheit			
21	• Ausbildung und Kompetenz-wicklung				
22	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle Vielfalt und Gleichbehandlung <ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellung der Geschlechter • Gleicher Lohn für gleiche Arbeit • Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen • Nichtdiskriminierung • Antibelästigung • Maßnahmen gegen Gewalt 	• Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit			
		• Schulungen und Kompetenz-wicklung			
		• Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen			
		• Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung an Arbeitsplatz			
23	Weitere sonstige arbeitsbezogenen Rechte <ul style="list-style-type: none"> • Kinderarbeit • Zwangsarbeit • Privatsphäre und angemessener Wohnraum • Wasser und sanitäre Einrichtun-gen 	• Kinderarbeit			
		• Zwangsarbeit			
		• Angemessene Unterbringung			
		• Datenschutz			

Haupt-thema	Nr.	Unterthema	Unter-Unterthema	rele-vant	nicht rele-vant	
ESRS S2 „Arbeitskräfte in der Wert-schöpfungskette“	23	Arbeitsbedingungen	• Sichere Beschäftigung			
			• Arbeitszeit			
			• Angemessene Entlohnung			
			• Sozialer Dialog			
			• Vereinigungsfreiheit einschließlich der Existenz von Betriebsräten			
			• Tarifverhandlungen			
			• Vereinbarkeit von Berufs- und Privat-leben			
			• Gesundheitsschutz und Sicherheit			
ESRS S2 „Arbeitskräfte in der Wert-schöpfungskette“	24	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	• Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit			
			• Schulungen und Kompetenz-entwicklung			
			• Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen			
			• Maßnahmen gegen Gewalt und Bel-ästigung am Arbeitsplatz			
	25	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	• Kinderarbeit			
			• Zwangsarbeit			
			• Angemessene Unterbringung			
			• Wasser- und Sanitäreinrichtungen			
ESRS S3 „Betroffene Gemeinschaften“	24	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften Auswirkungen in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> • Landnutzung, • Sicherheitsaspekte, • Angemessenen Wohnraum und Nahrungsmittel, • Wasser und sanitäre Einrichtun-gen 	• Angemessene Unterbringung			
			• Angemessene Ernährung			
			• Wasser- und Sanitäreinrichtungen			
			• Bodenbezogene Auswirkungen			
	25	Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften <ul style="list-style-type: none"> • Meinungsfreiheit • Versammlungsfreiheit • Auswirkungen auf Menschen-rechtsverteidiger 	• Sicherheitsbezogene Auswirkungen			
			• Meinungsfreiheit			
	26	Rechte indigener Völker <ul style="list-style-type: none"> • Freie, vorherige und informierte Zustimmung • FPIC • Selbstbestimmung • Kulturelle Rechte 	• Versammlungsfreiheit			
			• Auswirkungen auf Menschenrechts-verweigerer			
			• Freiwillige und in Kenntnis der Sach-lage erteilte vorherige Zustimmung			
			• Selbstbestimmung			
				• Kulturelle Rechte		

Stand: 01.02.2026

Haupt-thema	Nr.	Unterthema	Unter-Unterthema	rele-vant	nicht rele-vant
ESRS S4 „Verbraucher und Nutzer“	27	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzern <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz, • Zugang zu Informationen, • Meinungsfreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz • Meinungsfreiheit 		
	28	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit und Sicherheit • Kinderschutz • Personensicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu (hochwertigen Informationen) 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsschutz und Sicherheit 		
	29	Soziale Inklusion von Verbrauchern/Endnutzern <ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu Produkten und Dienstleistungen, • Verantwortungsvolle Marketingpraktiken • Nichtdiskriminierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Sicherheit 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Kinderschutz 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Nichtdiskriminierung 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu Produkten und Dienstleistungen 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortliche Vermarktungspraktiken 		
	ESRS G1 „Unternehmenspolitik“	30	Unternehmerstrukturkultur, einschließlich <ul style="list-style-type: none"> • Korruptionsbekämpfung • Schutz von Hinweisgebern und Tierschutz 		
		Schutz vor Hinweisgebern (Whistleblowers)			
		Tierschutz			
31		Politisches Engagement, einschließlich der Nutzung			
32		Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken Insbesondere der verspäteten Zahlungen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU)			
		Korruption und Bestechung	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung und Aufdeckung, einschließlich Schulung • Vorkenntnisse 		

Long-List der ESG-Themen: Nachhaltigkeitsaspekte der einzelnen themenbezogenen ESRs

Beachte: Themenfindung seitens der EU noch nicht final!

Hauptthema 1	Nr.	Unterthema 2	Unter-Unterthema 3	Hauptthema (Ebene 1)	Nr.	Unterthema (Ebene 2)	Unter-Unterthema (Ebene 3)
ESRS 1 „Klimaschutz“	1	Anpassung an den Klimawandel		ESRS 1 „Klimaschutz“	1	Klimaschutz	
	2	Klimaschutz			2	Anpassung an den Klimawandel	
	3	Energie			3	Energie	
	4	Luftverschmutzung			4	Luftverschmutzung	
	5	Wasserverschmutzung			5	Wasserverschmutzung	
	6	Bodenverschmutzung			6	Bodenverschmutzung	
	7	Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen			7	Besorgniserregende Stoffe, einschließlich besorgniserregender Stoffe	
	8	Besorgniserregende Stoffe			8	Mikroplastik	
	9	Besonders besorgniserregende Stoffe			9	Wasserentnahmen	
	10	Mikroplastik			10	Wasserverbrauch	
	11	Wasser	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverbrauch 		11	Wassereinleitungen	
	ESRS E2 „Umweltverschmutzung“	12	Meeresressourcen		<ul style="list-style-type: none"> Wasserentnahme Ableitung von Wasser Ableitung von Wasser in die Ozeane Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen 	ESRS E2 „Umweltverschmutzung“	12
13		Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlustes	<ul style="list-style-type: none"> Klimawandel Landnutzungsveränderungen, Süßwasser- und Meeresnutzungsveränderungen Direkte Ausbeutung Invasive gebietsfremde Arten Umweltverschmutzung Sonstige 	13	Treiber der Biodiversität und des Ökosystemwandels (Veränderung terrestrischer und mariner Lebensräume, invasive Arten)		
ESRS E3 „Wasser- und Meeresressourcen“	14	Auswirkung auf den Zustand der Arten	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> Populationsgröße von Arten Globales Ausrottungsrisiko von Arten 	ESRS E3 „Wasser- und Meeresressourcen“	14	Zustand der Arten	
	15	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> Landdegradation Wüstenbildung Bodenversiegelung 		15	Ausmaß und Zustand der terrestrischen und marinen Ökosysteme	
	16	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen			16	Ökosystemdienstleistungen	
ESRS E4 „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“	17	Ressourcenabflüsse, einschl. Ressourcennutzung		ESRS E4 „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“	17	Ressourcenabflüsse	
	18	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produktion und Dienstleistungen			18	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produktion und Dienstleistungen	
ESRS E5 „Ressourcen-nutzung und Kreislaufwirtschaft“	19	Abfälle		ESRS E5 „Ressourcen-nutzung und Kreislaufwirtschaft“	19	Ressourcenabflüsse (Abfall)	
	20	Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> Sichere Beschäftigung Arbeitszeit Angemessene Entlohnung Sozialer Dialog Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung Tarifverhandlungen, einschl. der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben Gesundheitsschutz und Sicherheit 		20	Arbeitsbedingungen (angemessene Entlohnung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Arbeitszeit, sichere Beschäftigung, soziale Absicherung)	
	21	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	<ul style="list-style-type: none"> Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit Schulungen und Kompetenzentwicklung Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz Vielfalt 		21	Sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit, Betriebsräte, Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer und Tarifverhandlungen	
	22	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	<ul style="list-style-type: none"> Kinderarbeit Zwangsarbeit Angemessene Unterbringung Datenschutz 		22	Gesundheit und Sicherheit	
	23	Arbeitsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> Sichere Beschäftigung Arbeitszeit Angemessene Entlohnung Sozialer Dialog Vereinigungsfreiheit einschließlich der Existenz von Betriebsräten Tarifverhandlungen Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben Gesundheitsschutz und Sicherheit 		23	Schulung und Kompetenzentwicklung	
	24	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	<ul style="list-style-type: none"> Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit Schulungen und Kompetenzentwicklung Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz Vielfalt 		24	Vielfalt und Gleichbehandlung (Geschlechtergleichstellung, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Nichtdiskriminierung, Anti-Belästigung)	
	25	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	<ul style="list-style-type: none"> Kinderarbeit Zwangsarbeit Angemessene Unterbringung Wasser- und Sanitäreinrichtungen Datenschutz Angemessene Unterbringung Angemessene Ernährung Wasser- und Sanitäreinrichtungen Bodenbezogene Auswirkungen 		25	Andere arbeitsbezogene Menschenrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Privatsphäre und angemessene Unterkunft, Wasser und sanitäre Einrichtungen)	
	26	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> Angemessene Unterbringung Angemessene Ernährung Wasser- und Sanitäreinrichtungen Bodenbezogene Auswirkungen 		26	Arbeitsbedingungen (angemessene Entlohnung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Arbeitszeit, sichere Beschäftigung, soziale Absicherung)	
	27	Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsbezogene Auswirkungen Meinungsfreiheit 		27	Sozialer Dialog, Vereinigungsfreiheit, Betriebsräte, Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer und Tarifverhandlungen	
	28	Rechte indigener Völker	<ul style="list-style-type: none"> Versammlungsfreiheit Auswirkungen auf Menschenrechtsverweigerer Freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung Selbstbestimmung Kulturelle Rechte 		28	Gesundheit und Sicherheit	
ESRS S1 „Eigene Belegschaft“	29	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> Datenschutz Meinungsfreiheit Zugang zu (hochwertigen Informationen) Gesundheitsschutz und Sicherheit 	ESRS S1 „Eigene Belegschaft“	29	Schulung und Kompetenzentwicklung	
	30	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	<ul style="list-style-type: none"> Persönliche Sicherheit Kinderschutz Nichtdiskriminierung Zugang zu Produkten und Dienstleistungen Verantwortliche Vermarktungspraktiken 		30	Vielfalt und Gleichbehandlung (Geschlechtergleichstellung, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Nichtdiskriminierung, Anti-Belästigung)	
	31	Soziale Inklusion von Verbrauchern/Endnutzern			31	Andere arbeitsbezogene Menschenrechte (Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Privatsphäre und angemessene Unterkunft, Wasser und sanitäre Einrichtungen)	
ESRS S2 „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“	32	Unternehmerstruktur		ESRS S2 „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“	32	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Gemeinschaften (landbezogene Auswirkungen, sicherheitsbezogene Auswirkungen, angemessene Unterkunft und Nahrung, Wasser und Hygiene)	
	33	Schutz vor Hinweisgebern (Whistleblowers)			33	Bürgerliche und politische Rechte der Gemeinschaften (Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Auswirkungen auf Menschenrechtsverteidiger)	
	34	Tierschutz			34	Rechte indigener Völker (freie, vorherige und informierte Zustimmung, Selbstbestimmung, kulturelle Rechte)	
	35	Politisches Engagement			35	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer (Datenschutz, Zugang zu Informationen, Meinungsfreiheit)	
	36	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	<ul style="list-style-type: none"> Vermeidung und Aufdeckung, einschließlich Schulung Vorkennnisse 		36	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern (Gesundheit und Sicherheit, Schutz von Kindern, Sicherheit einer Person)	
ESRS S3 „Betroffene Gemeinschaften“	37	Korruption und Bestechung		ESRS S3 „Betroffene Gemeinschaften“	37	Soziale Inklusion von Verbrauchern/Endnutzern (Zugang zu Produkten und Dienstleistungen, verantwortungsvolle Marketingpraktiken, Nichtdiskriminierung)	
	38	Unternehmenskultur (u.a. Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Schutz von Hinweisgebern und Tierschutz)			38	Unternehmenskultur (u.a. Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Schutz von Hinweisgebern und Tierschutz)	
	39	Politische Einflussnahme und Lobbyarbeit			39	Politische Einflussnahme und Lobbyarbeit	
ESRS S4 „Verbraucher und Nutzer“	40	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich (unfairer) Zahlungspraktiken		ESRS S4 „Verbraucher und Nutzer“	40	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich (unfairer) Zahlungspraktiken	
	41	Korruption und Bestechung			41	Korruption und Bestechung	
ESRS G1 „Unternehmenspolitik“	42	Korruption und Bestechung		ESRS G1 „Unternehmenspolitik“	42	Korruption und Bestechung	
	43	Korruption und Bestechung			43	Korruption und Bestechung	
	44	Korruption und Bestechung			44	Korruption und Bestechung	

Bisherige Longlist mit drei Themen-Gliederungsebenen (vgl. ESRs 1, AR 16)

Entwurf geänderte Longlist mit zwei Themen-Gliederungsebenen (vgl. Anlage A des Entwurfs des geänderten ESRs 1)

3. Kategorie der Unter-Unterthemen wird gestrichen

Zusammenfassung

Unter-Unterthemen wurden den Unterthemen zugeordnet und neu sortiert

ESRS S1 und S2 wurden aufeinander abgestimmt; aber Detaillierungsgrad der Angaben kann unterschiedlich sein aufgrund der Art und Qualität der verfügbaren Daten

Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen bei **tatsächlichem** negativen Impact: Einleitwertüberschreitung aus Galvanik

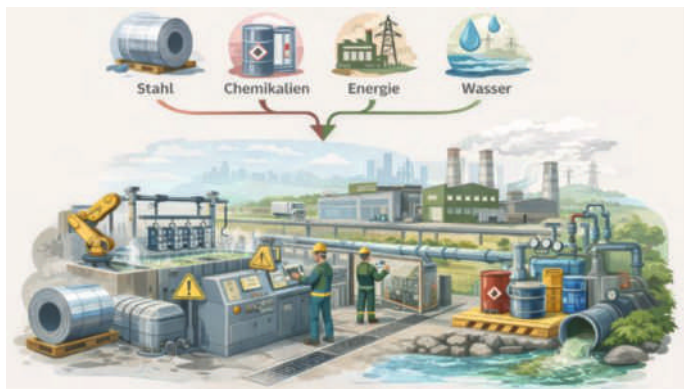


Bild erstellt mit ChatGPT 5.2. am 19.01.2026

Sachverhalt

- Mittelständischer **Zulieferer**
- Werk in Deutschland
- **Hauptprozess: Galvanik** (u. a. Nickel-/Zinkprozesse, Entfetten, Beizen, Spülen)
- **Wesentliche Inputs:**
 - Stahl (Band/Coils)
 - Chemikalien (Elektrolyte, Säuren/Laugen)
 - Energie
 - Wasser

Relevante ESRS-Themen:

- E2 Umweltverschmutzung
- E3 Wasser
- S1 Eigene Belegschaft
- S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Tatsächlicher negativer Impact im Berichtsjahr: Einleitwertüberschreitung aus Galvanik

1

Ereignis

Im Mai 02 fällt eine Dosierpumpe in der Galvanik-Abwasserneutralisation aus. Dadurch steigt der pH-Wert bzw. die Schwermetallkonzentration im Ablauf. Es kommt zur Grenzwertüberschreitung bei der Einleitung in die öffentliche Kanalisation.

Die Behörde ordnet eine Untersuchung an; der Vorgang ist meldepflichtig.

2

Gegenmaßnahmen im Berichtsjahr (nach Eintritt des Ereignisses)

Mitigation (Eindämmung)

- Sofortige Umleitung des Abwassers in Pufferbecken.
- Produktionsstopp der Linie
- manuelle Neutralisation
- zusätzliche Filtration

Remediation (Abhilfe/Wiederherstellung)

- Reinigung bzw. Entsorgung kontaminierter Schlämme
- Wiederherstellung/Spülung der Leitungen
- ggf. behördlich geforderte Gewässer- und Kanalüberwachung
- Nachweisführung / Reports.

Stand: 01.02.2026

3

Bewertung nach neuer Regelung des ESRS 1 Tz. 44a

„**Schwere**“ wird anhand dessen bewertet, wie sich der Impact im Berichtsjahr manifestiert hat:

- Ausmaß der Überschreitung des Grenzwertes
- Dauer der Überschreitung
- betroffener Abschnitt
- Sensitivität des Einleitungspfads
- behördliche Einstufung
- potenzielle Betroffenheit Dritter

Nicht zulässig: Saldierung mit den im Jahr 02 ergriffenen Sofort- und Sanierungsmaßnahmen;

Wesentlichkeit des Impacts darf nicht „nachträglich heruntergestuft“ werden („war nicht wesentlich, weil wir schnell reagiert haben“)

Zulässig: Bereits

- vor dem Eintritt implementierte Maßnahmen,
- die den Impact „**beim Eintreten**“ objektiv begrenzt haben,
- dürfen die „Schwere“ für die Wesentlichkeitsbeurteilung **reduzieren**

Zum Beispiel könnten

- vorhandenes Pufferbecken
- bestehende Online-Messung
- automatische Absperrventile

bereits installiert gewesen sein und haben **damit das Ausmaß** des Schadens (Impact) **reduziert**.

4

Folgen für die Wesentlichkeitsbeurteilung

Die tatsächliche Auswirkung des Ereignisses bleibt nach der Bewertung der „Schwere“ des Vorfalls **wesentlich**.

Die unterjährig getroffenen **Gegenmaßnahmen haben keinen Einfluss** auf die Wesentlichkeitsbeurteilung des Vorfalls; sie sind bei den Strategien, Maßnahmen der Geschäftsführung zu beschreiben.

Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen bei **potenziell** negativem Impact: Wiederholungsrisiko Einleitung Schadstoffe

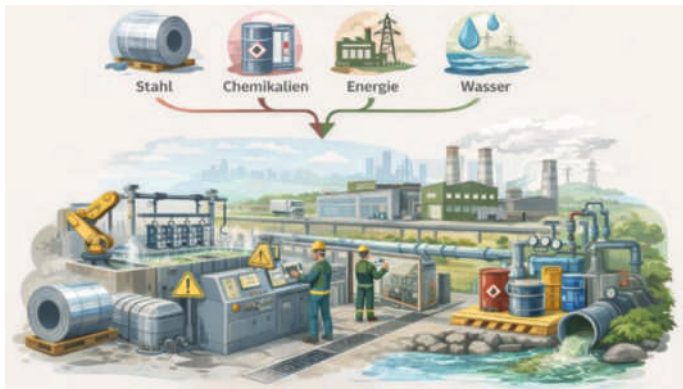


Bild erstellt mit ChatGPT 5.2. am 19.01.2026

Sachverhalt

- Mittelständischer **Zulieferer**
- Werk in Deutschland
- **Hauptprozess: Galvanik** (u. a. Nickel-/Zinkprozesse, Entfetten, Beizen, Spülen)
- **Wesentliche Inputs:**
 - Stahl (Band/Coils)
 - Chemikalien (Elektrolyte, Säuren/Laugen)
 - Energie
 - Wasser

Relevante ESRS-Themen:

- E2 Umweltverschmutzung
- E3 Wasser
- S1 Eigene Belegschaft
- S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Potenzieller negativer Impact aus Galvanik:

Wiederholungsrisiko Einleitung Schadstoffe

(Fortsetzung von Praxisfall vorangegangener Praxishilfe 1/5)

1

Potenzielle Auswirkung

Es besteht weiterhin ein potenzielles Risiko erneuter Grenzwertüberschreitungen, z. B. durch

- Pumpenausfall
- Bedienfehler
- Überlauf
- Chemikalienleckage.

2

Gegenmaßnahmenstatus im Berichtsjahr (entscheidend)

- **Implementiert (darf berücksichtigt werden, wenn plausibel wirksam)**
- Redundante Dosierpumpen + automatische Umschaltung (seit August 02 live im Betrieb)
- Online Monitoring (pH-Wert, Leitfähigkeit, ggf. Metallbelastung Abwasser) mit Alarm
- Präventive Wartungsintervalle + Ersatzteilbevorratung
- Operator-Training + Schicht-Checklisten
- KPI: Anzahl Alarmer, Abweichungen, Störungsminuten, Einleitwerte

Geplant (nicht berücksichtigen)

- Investition „Neubau/Upgrade Abwasseranlage“ (GoLive 03)
- Chemikalien-Substitution (noch nicht eingeführt)

3

Bewertung nach neuer Regelung des ESRS 1 Tz. 44a

- **„Schwere“ und Wahrscheinlichkeit** ist zu bewerten

Reduzierung von **Schwere** und Wahrscheinlichkeit **nur zulässig** durch Maßnahmen, die

- **implementiert** und
- **plausibel wirksam** sind.

4

Die geplanten Investitionen und Substitutionsmaßnahmen bleiben bis zur Implementierung außen vor.

Folgen für die Wesentlichkeitsberurteilung

Die potenziellen Auswirkungen sind **ggf. weiterhin wesentlich**, aber die **Rest-Wahrscheinlichkeit sinkt** durch die bereits implementierten Maßnahmen.

Ob die potentielle Auswirkung weiterhin wesentlich und damit berichtspflichtig bleibt, hängt von der individuellen Beurteilung und den definierten Grenzwerten ab.

Lösung zu Übungsfall: Abgrenzung positive Auswirkungen von Gegenmaßnahmen

Quelle: Schäffler Gruppe – Nachhaltigkeitsbericht 2024 S. 87

Angabe Tatsächliche und potenzielle positive Auswirkung

Auswirkungen und Risiken in Zusammenhang mit eigenen Arbeitskräften

ARBEITSBEDINGUNGEN

- Menschenwürdige und gesunde Arbeitsbedingungen (Tatsächliche und potenzielle positive Auswirkungen)

Zeithorizont: kurzfristig mittelfristig langfristig
Wertschöpfungskettenstufe: vorgelagert eigenes Geschäft nachgelagert

Die Schaeffler Gruppe verzeichnet tatsächliche positive Auswirkungen auf ihre Mitarbeitenden aufgrund der Anstrengungen des Unternehmens, angemessene Arbeitsbedingungen und sichere Beschäftigung zu gewährleisten. Insbesondere Mitarbeitende in Deutschland profitieren von Tarifverträgen und der Existenz von Betriebsräten für eine faire Behandlung und angemessene Löhne sowie von einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Familie, z. B. durch hybride Arbeitsmodelle.

Darüber hinaus bestehen potenzielle positive Auswirkungen auf die Mitarbeitenden des Unternehmens – durch verschiedene Aktivitäten, Programme und Initiativen, die die körperliche und geistige Gesundheit sowie die Sicherheit fördern sollen.

Auszug aus dem Nachhaltigkeitsbericht der Schaeffler Gruppe 2024 S. 87

Prüfen Sie die nebenstehenden **Angaben zu den positiven Auswirkungen** und **beurteilen Sie**, ob es sich nach den neuen Regelungen in ED ESRS 1 (2025) Tz. 46 handelt um:

- Positive Auswirkung (Outcome)
- Gegenmaßnahme (Handlung)
- Vermischte Aussage**

Begründen Sie kurz.

1. „...aufgrund der Anstrengungen Zu gewährleisten“ = Maßnahmenlogik

Der Einstieg „positive Auswirkungen... aufgrund der Anstrengungen des Unternehmens“ beschreibt **Ursachen bzw. Handlungen** (Anstrengungen; gewährleisten) statt die **Wirkung** als Veränderung der Betroffenen.

Nach ESRS ist eine positive Auswirkung **nicht** als Maßnahme selbst, sondern der **Outcome**.

Vgl. ED ESRS 1 (2025) Tz. 46: Positive Auswirkungen **dürfen nicht als Ergebnis** von Prävention-, Minderungs- und Abhilfemaßnahmen etikettiert werden.

2. Tarifvertrag, Betriebsrat, hybride Modelle = Rahmen und Instrumente, nicht automatisch „Auswirkung“

Tarifverträge, Betriebsräte **sind teils gesetzliche Rahmenbedingungen**, die gerade nicht als positive Auswirkung gelten.

Die **Einhaltung von Gesetzen sind keine positiven Auswirkungen** (klargestellt in ED ESRS 1 (2025) Tz. 46).

Die **hybriden Arbeitsmodelle können positive Auswirkungen ermöglichen**, sind selbst aber **noch keine Wirkung** im Sinne einer nachweisbaren Veränderung (z.B. geringere Überstundenbelastung, bessere und messbare Vereinbarkeit von Beruf und Familie).

3. ... durch Aktivitäten, Programme und Initiativen, die Fördern sollen.“ = klar Gegenmaßnahmen

Das sind nach ESRS gerade keine positiven Auswirkungen, sondern Maßnahmen (Prävention, Minderung, Verbesserung).

Siemens Nachhaltigkeitsbericht 2025 – Analyse der drei „neuen“ Disclosure Requirements

Quelle: Siemens Nachhaltigkeitsbericht 2025

EFRAG führt aus, dass es sich bei den neuen Disclosure Requirements nicht um ergänzende Berichtspflichten, sondern lediglich um Präzisierung bestehender Berichtspflichten handelt.

Überprüfung, ob die drei „neuen“ Disclosure Requirements bereits im Siemens Nachhaltigkeitsbericht 2025 vorhanden sind.

1. E1-1 Zentrale Annahmen zum Übergangsplan Klimawandel ✓

Inhaltlich sind Bausteine zu den Annahmen vorhanden, aber nicht als eigener Disclosure Requirements etikettiert und beispielsweise zu finden bei:

Bericht S. 26 „Klimaresilienz“

Klimaresilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells

Um die Klimaresilienz des Unternehmens sicherzustellen, adressiert Siemens klimabezogene Risiken und Chancen entlang seiner Wertschöpfungskette. Risiken und Chancen werden im Rahmen fest etablierter klimabezogener Risikomanagementverfahren adressiert. Klimabezogene Risikobewertungen sind mit inhärenten Unsicherheiten verbunden, insbesondere aufgrund von Einschränkungen in der Klimaprognose. Wesentliche Annahmen zum Übergang zu einer CO₂-armen, resilienten Wirtschaft, wie etwa Auswirkungen auf makroökonomische Trends, Energieverbrauch und den Einsatz von Technologien, werden in der oben beschriebenen klimabezogenen Szenarioanalyse detailliert dargestellt. Die Resilienzbewertung verwendet die gleichen Annahmen und Zeithorizonte wie die Szenarioanalysen.

Bericht S. 29 „Dekarbonisierungshebel“

Methodik: Die Zielsetzung erfolgte unter Verwendung von Klimaszenarien, die mit dem Zielpfad der SBTi übereinstimmen, und umfasste interne Annahmen wie Geschäftsprognosen, Treibhausgasbudgets und Allokationsansätze. Zusammen genommen decken unsere Dekarbonisierungsziele die gesamte Wertschöpfungskette ab einschließlich aller eigenen Standorte weltweit und aller Treibhausgase gemäß dem GHG-Protocol. Biogene CO₂-Emissionen sind ausgenommen. Die Emissionsbilanz des Basisjahres deckt 100% des festgelegten Anwendungsbereichs sowie alle Scope 3 Kategorien, wie in 2.2.6 berichtet, ab. Das Scope 3 Ziel von Siemens Healthineers umfasst die GHG-Protocol Kategorien 3.1, 3.4, 3.6 und 3.11.

Siemens liefert bereits Bausteine zu den wesentlichen Annahmen zum Übergangsplan Klimawandel, allerdings verteilt über verschiedene Abschnitte.

Die neue ESRS-Logik könnte verlangen, dass diese Annahmen **klarer als Bestandteil des Übergangsplans** zu bündeln sind.

2. E5-5 Anteil Abfall mit unbekanntem Endverbleib“ (in % des gesamten Abfallaufkommens) ✗

Noch (nicht) enthalten als gesonderter Datenpunkt (war auch noch nicht gefordert)

Bericht S. 64 „Nicht recycelte Abfälle“

Im Geschäftsjahr 2025 beträgt die Menge an nicht recycelten Abfällen 63.843t. Dies entspricht 34% der insgesamt erzeugten Abfallmenge. Dies unterstreicht unsere Bemühungen im Bereich Abfallrecycling und Kreislaufwirtschaft.

Die Angabe zu den Abfallmengen müsste **zukünftig ergänzt werden um Anteil**, bei dem der **endgültige Behandlungsweg nicht verlässlich bestimmbar** ist (typisch: fehlende Downstream-Nachweise, Mischfraktionen, Entsorgerkaskaden)

3. S1-9 Verwendete Benchmarks zur Bestimmung der angemessenen Löhne ✓

Klare Benchmark-Offenlegung vorhanden.

Bericht S. 72 und 76

Gewährleistung einer angemessenen Vergütung durch jährliche Überprüfungen

In Übereinstimmung mit den BCG, der IFA und der Vergütungs- und Zusatzleistungsrichtlinie garantieren wir unseren Mitarbeitenden eine Vergütung, die **mindestens dem nationalen gesetzlichen Mindestlohn** entspricht. Siemens hält sich weltweit an die geltenden Gesetze zu Vergütung und Entlohnung und an den Grundsatz „Gleiches Entgelt für gleiche Arbeit“. Alle operativen Einheiten von Siemens sind dazu verpflichtet, diese Grundsätze einzuhalten. **Es wird ein internes und externes Benchmarking durchgeführt, um die Angemessenheit der (individuellen) Vergütung und des allgemeinen Vergütungsniveaus sicherzustellen. Das Benchmarking von Gehalt und Gesamtbarvergütung wird jährlich unter Verwendung validierter, unabhängiger Datenquellen durchgeführt.** Die Analyse basiert auf Standort, Berufsgruppe und Hierarchieebene. Die Ergebnisse werden überprüft und für künftige Vergütungsentscheidungen herangezogen. Die wesentlichen Auswirkungen hinsichtlich einer angemessenen Vergütung werden von der jeweiligen Abteilung für Vergütung und Zusatzleistungen bearbeitet.

Angemessene Vergütung

Alle Siemens-Mitarbeitenden erhalten eine angemessene Vergütung, die **im Einklang mit den geltenden Referenzwerten** steht, siehe [7 3.1.4](#). **Als Referenzwert verwenden wir das gesetzliche Mindesteinkommen des jeweiligen Landes und vergleichen dieses mit dem Grundeinkommen zuzüglich der garantierten festen Zusatzzahlungen für alle Mitarbeitenden. Als Standardeinkommen definieren wir das Vollzeitereinkommen in der niedrigsten Beschäftigungsgruppe.** Die Analyse basiert auf den Einkommensdaten zum 30. September 2025 und umfasst alle eigenen Mitarbeitenden.

Siemens beschreibt den verwendeten Referenzwert explizit:

- als Referenz wird das **gesetzliche Mindesteinkommen** des jeweiligen Landes genutzt;
- verglichen wird es mit dem **Grundeinkommen plus garantierten festen Zusatzzahlungen**;
- zudem wird **das Standardeinkommen** definiert.

Quelle: ED ESRS 1 Kapitel 10

Beachte:
Die Übergangsbestimmungen gelten i. d. R. erst ab dem ersten Geschäftsjahr, in dem das Unternehmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet ist. Eine frühere freiwillige Anwendung der ESRS schränkt den Zugang zu diesen Erleichterungen nicht ein und löst auch nicht den Beginn der Phase-in-Regelungen aus.

ESRS	Bezeichnung Standard	Angabepflicht	Lfd. Nr. AUDIT	Bezeichnung der Angabepflicht	Fundstelle	Betroffener Datenpunkt
------	----------------------	---------------	----------------	-------------------------------	------------	------------------------

1. Phase-in ganzer Standards

ESRS E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Alle	36 - 40	Alle Angabepflichten von E4		
ESRS S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		62 - 65	Alle Angabepflichten von S2		
ESRS S3	Betroffene Gemeinschaften	Alle	66 - 69	Alle Angabepflichten von S3		
ESRS S4	Verbraucher und Nutzer		70 - 73	Alle Angabepflichten von S4		

2. Phase-ins für DR bzw. Datenpunkte

ESRS	Bezeichnung Standard	Angabepflicht	Lfd. Nr. AUDIT	Bezeichnung der Angabepflicht	Fundstelle	Betroffener Datenpunkt
ESRS 2	Allgemeine Angaben	SBM-3	9	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Tz. 27	Alle Informationen zu den erwarteten finanziellen Auswirkungen (ED ESRS 1 Tz. 131 b)
			9	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Tz. 27	quantitative Informationen über die zu erwartenden finanziellen Auswirkungen (ED ESRS 1 Tz. 131 c)
ESRS E1	Klimawandel	E1-11	26	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	Tz. 37	Alle Informationen zu den erwarteten finanziellen Auswirkungen (ED ESRS 1 Tz. 131 b)
			26	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	Tz. 37	quantitative Informationen über die zu erwartenden finanziellen Auswirkungen (ED ESRS 1 Tz. 131 c)
ESRS E2	Umweltverschmutzung	E2-5	31	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	Tz. 16	quantitative Informationen zu besorgniserregenden Stoffen
ESRS S1	Eigene Belegschaft	S1-6	51	Merkmale von Nicht-Angestellten in der eigenen Belegschaft	Tz. 19	
			52	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	Tz. 21	
			55	Soziale Absicherung	Tz. 28	
			56	Personal mit Behinderungen	Tz. 30	
			57	Kennzahlen für Aus- und Weiterbildung	Tz. 32	
			58	Kennzahlen für Gesundheit und Sicherheit	Tz. 35 d) u e)	Datenpunkte zu arbeitsbedingten Erkrankungen und zur Zahl der Ausfalltage aufgrund von Verletzungen, Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen
			58	Gesundheitsschutz und Sicherheit	Tz. 35 d) u e)	Datenpunkte zur Berichterstattung über Fremdarbeitskräfte
			59	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Tz. 36	

Übergangsregelung für Unternehmen der Welle 1

Regelungen für Welle 1-Unternehmen							
2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031

Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung

Andere Unternehmen

In den ersten drei Jahren	ab dem 4. Jahr
---------------------------	----------------

Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung

Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung	keine Erleichterung

keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
keine Erleichterung	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung
Angabe nicht erforderlich	keine Erleichterung

Stand: 01.02.2026

Umweltstandards

Hauptthema	Nr.	Unterthema	Grundsatz: Behandlung im Rahmen des ESRs 2 GDR-P, GDR-A, GDR-T ggf. themenspezifische Ergänzungen			zusätzliche themenspezifische Disclosure Requirements									
			Richtlinien P	Maßnahmen A	Ziele T										
ESRS 1 „Klimawandel“	1	Klimaschutz							E1-1	E1-7	E1-8	E1-9	E1-10		
	2	Anpassung an den Klimawandel	E1-4	E1-5	E1-6	E1-2	E1-3	E1-11							
	3	Energie								E1-7					
ESRS E2 „Umweltverschmutzung“	4	Luftverschmutzung				E2-4									
	5	Wasserverschmutzung				E2-4									
	6	Bodenverschmutzung				E2-4									
	7	Besorgniserregende Stoffe, einschließlich besonders besorgniserregender Stoffe	E2-1	E2-2	E2-3		E2-5								
	8	Mikroplastik				E2-4									
ESRS E3 „Wasser“	9	Wassernutzung, einschließlich Entnahme, Verbrauch, Einleitung und Speicherung	E3-1	E3-2	E3-3	E3-4									
ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme	10	Treiber des Biodiversitäts- und Ökosystemwandels (Veränderungen terrestrischer und mariner Lebensräume, invasive Arten)													
	11	Zustand der Arten													
	12	Ausmaß und Zustand terrestrischer und mariner Ökosysteme													
	13	Ökosystemleistungen													
ESRS E 5 „Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung“	14	Ressourcenzuflüsse				E5-4									
	15	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produktion und Dienstleistungen	E5-1	E5-2	E5-3		E5-5								
	16	Ressourcenabflüsse (Abfall)					E-5-5								

Stand: 01.02.2026

Stand: 01.02.2026

Hauptthema	Nr.	Unterthema	Grundsatz: Behandlung im Rahmen des ERSR 2 GDR-P, GDR-A, GDR-T ggf. themenspezifische Ergänzungen			Engagement mit... Existenz von Konflikten für... um Bedenken zu äußern oder Bedürfnisse und Lösungsansätze				
			Richtlinien P	Maßnahmen A	Ziele T					
ERSR S3 „Betroffene Gemeinschaften“	24	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften								
	25	Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften • Meinungsfreiheit • Versammlungsfreiheit • Auswirkungen auf Menschenrechtsverteidiger	S3-1	S2-4	S3-4	S2-2				
	26	Rechte indigener Völker • Freie, vorherige und informierte Zustimmung • FPIC • Selbstbestimmung • Kulturelle Rechte								
ERSR S4 „Verbraucher und Nutzer“	27	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzern • Datenschutz, • Zugang zu Informationen, • Meinungsfreiheit								
	28	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern • Gesundheit und Sicherheit • Kinderschutz • Personensicherheit	S4-1	S4-3	S4-4	S4-2				
	29	Soziale Inklusion von Verbrauchern/Endnutzern Zugang zu Produkten und Dienstleistungen, Verantwortungsvolle Marketingpraktiken Nichtdiskriminierung								

Governance-Standard

Hauptthema	Nr.	Unterthema	Grundsatz: Behandlung im Rahmen des ERS 2 GDR-P, GDR-A, GDR-T ggf. themenspezifische Ergänzungen			Engagement mit... Existenz von Kandidaten für... um Bedenken zu äußern oder Bedürfnisse und Lösungsansätze			
			Richtlinien P	Maßnahmen A	Ziele T				
ESRS G1 „Unternehmenspolitik“	30	Unternehmenskultur, einschließlich Korruptionsbekämpfung Schutz von Hinweisgebern und Tierschutz					G1-4		
	31	Politisches Engagement, einschließlich Lobbyarbeit	G1-1	G1-2	G1-3			G1-5	
	32	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken Insbesondere der verspäteten Zahlungen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU)					G1-6		

Grundlage: Basis for Conclusions, Anlage 9

Stand: 01.02.2026

Auszug aus: Siemens Nachhaltigkeitsbericht 2025, S. 10f.

Nachhaltigkeitsbericht

Wesentliche IROs für Siemens

	Art	Zeit-horizont	Wertschöpfungskette		
	PAINA/C/R	TK/M/L	Vor-gelagert	Eigene Geschäfts-tätigkeiten	Nach-gelagert
Umwelt					
Klimaschutz					
Kundendekarbonisierung über Siemens-Portfolio	PA	T			●
Marktwachstum und Umsatz durch nachhaltige Technologie	C	M			●
Treibhausgasemissionen	NA	T	●	●	●
Nichterreichen der Nachhaltigkeitsziele	R	L	●	●	●
Veränderte regulatorische Anforderungen	R	M		●	
Anpassung an den Klimawandel					
Anpassung an den Klimawandel über technologische Lösungen	PA	T			●
Marktexpansion und Umsatzwachstum über Anpassung an den Klimawandel	C	M			●
Anpassungen von Geschäftsprozessen und Standorten	R	M/L	●	●	
Energie					
Energieverbrauch der eigenen Geschäftstätigkeiten und Lieferkette	NA	T	●	●	
Veränderte regulatorische Anforderungen	R	L	●		
Übergang zu erneuerbaren Energien	C	M		●	
Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe					
Besonders besorgniserregende Stoffe im Gesundheitswesen	NA	M	●	●	●
Gesetzesänderungen für besorgniserregende Stoffe	R	K	●	●	●
Wasser- und Meeresressourcen					
Gesetzesänderungen für Wasserverschmutzung	R	K		●	
Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts					
Gesetzesänderungen für Land-, Süßwasser- und Meeresnutzung	R	K		●	
Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen					
Nutzung von Ökosystemdienstleistungen	NA	T		●	
Nutzung von Ökosystemleistungen durch Siemens-Betriebsabläufe	R	K		●	
Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung					
Gesetzesänderungen für Ressourcennutzung und Ressourcenbeschränkungen	R	M	●	●	●
Ressourceneffizienz und Vorteile durch Grundsätze der Kreislaufwirtschaft	C	M	●	●	●
Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen					
Ressourceneffizienz durch Grundsätze der Kreislaufwirtschaft	PA	T			●
Verzögerungen bei der Implementierung von Eco Design-Prinzipien	R	M			●
Kreislauffähige Lösungen	C	M	●	●	●
Abfälle					
Reduzierte Rohstoffkosten durch kreislauffähiges Materialmanagement	C	M		●	
Soziales					
Arbeitskräfte des Unternehmens: Arbeitsbedingungen					
Befähigte Mitarbeitende durch Tarifverhandlungen, sozialen Dialog und Vereinigungsfreiheit	PA	T		●	
Eingeschränkter Zugang zu Tarifverhandlungen und eingeschränkte Vereinigungsfreiheit	R	M		●	
Wirtschaftliche Sicherheit der Mitarbeitenden durch angemessene Vergütung	PA	T		●	
Umfassende soziale Absicherung	PA	T		●	
Flexible Arbeitszeit und Arbeitsort	PA	T		●	
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	PA	T		●	
Arbeitskräfte des Unternehmens: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle					
Diversität und Entgeltgerechtigkeit (Pay Equity)	PA	T		●	
Weiterbildung und Aufbau von Fähigkeiten (Skills)	PA	T		●	
Stärkung unseres Geschäftsumfelds und der Gesellschaft rund um Digitalisierung und Nachhaltigkeit	PA	T	●	●	●
Antidiskriminierung und Schutz vor Belästigung	NA	T		●	

PA Positive Auswirkung | NA Negative Auswirkung | C Chance | R Risiko | T Tatsächliche Auswirkung | K Kurzfristig | M Mittelfristig | L Langfristig

Stand: 01.02.2026

Wesentliche IROs für Siemens

	Art	Zeit-horizont	Wertschöpfungskette		
			PA/NA/C/R	T/S/M/L	Vor-gelagert
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette: Arbeitsbedingungen					
Grundlegende Arbeitnehmerrechte durch Due-Diligence-Prozesse in der Lieferkette	PA	T	●		
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette: sonstige arbeitsbezogene Rechte					
Potenzielle Menschenrechtsverletzungen durch Lieferanten	NA	L	●		
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen durch Lieferanten	R	K	●		
Menschenrechte in den Gemeinschaften					
Investitionen in lokale Gemeinschaften	PA	T		●	
Auswirkungen auf die Gemeinschaft durch Siemens' Betriebsabläufe, Produkte und Dienstleistungen	NA	M		●	●
Menschenrechtsverletzungen	R	M			●
Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern					
Gestaltung von Produktsicherheitsvorschriften im Gesundheitswesen	PA	T			●
Unternehmensspezifisch: Zugang zur Gesundheitsversorgung					
Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung	PA	T			●
Governance					
Unternehmenskultur					
Auf Ethik und Integrität basierende Unternehmenskultur	PA	T	●	●	●
Korruption und Bestechung					
Collective Action mit Stakeholdern	PA	T	●	●	●
Verstoß gegen Compliance-Regularien	R	M	●	●	●
Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken					
Auswahl von und Zusammenarbeit mit Lieferanten	PA	T	●		
Resiliente Lieferkette durch Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien beim Lieferantenmanagement	C	K	●		
Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten					
Mitgestaltung von politischen Leitlinien für eine nachhaltige, gerechte Zukunft	PA	K/M	●	●	●
Reputationsschädigung durch Widersprüche	R	M	●	●	●
Unternehmensspezifisch: Cybersicherheit					
Schutz von Informationswerten, IT/OT-Infrastruktur und Portfolio	PA	T	●	●	●
Reaktion auf Cyberangriffe und -vorfälle	R	K/M	●	●	●
Cybersicherheitskompetenz und -standards im Gesundheitswesen	R	K	●	●	●
Erhalt von Bestandgeschäft und Erschließen von Marktchancen	C	M	●	●	●
Unternehmensspezifisch: Datenschutz					
Unzureichender Datenschutz im Gesundheitswesen	R	K	●	●	
Fehlende Datenschutzstandards im Gesundheitswesen	R	K			●

PA Positive Auswirkung | NA Negative Auswirkung | C Chance | R Risiko | T Tatsächliche Auswirkung | K Kurzfristig | M Mittelfristig | L Langfristig

Die identifizierten wesentlichen IROs, die in den folgenden themenspezifischen Kapiteln näher ausgeführt sind, prägen unsere Strategie. Diese Kapitel beschreiben, wie sich diese IROs auf unsere Geschäftsaktivitäten und Geschäftsbeziehungen auswirken, und legen die implementierten Richtlinien, Maßnahmen und Ziele dar, um derzeitige und erwartete Auswirkungen zu managen. Eine Kurzbeschreibung unserer wesentlichen IROs und der entsprechende Managementansatz zu dem Nachhaltigkeitsaspekt kann in den jeweiligen Kapiteln nachgelesen werden.

Wir bewerten, wie unser Geschäftsmodell und unsere Strategie auf bestehende und geplante Maßnahmen zum Management wesentlicher IROs reagieren, um unsere Widerstandsfähigkeit und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu beurteilen. Wir führen im Rahmen unserer Umweltmanagementsysteme (EMSs) regelmäßige Bewertungen durch. Jährliche interne und externe Audits sowie Management-Reviews werden durchgeführt, um die relevantesten Themen zu identifizieren. Diese Prozesse bilden, in Kombination mit Maßnahmen, die auf umweltbezogenen Daten, Vorfällen und neuen regulatorischen Anforderungen basieren, die Grundlage unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Im Rahmen unserer Klimaresilienzanalyse bewerten wir unsere Geschäftstätigkeiten und unsere Wertschöpfungskette über einen kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Zeitraum. Dieser fest in unseren Managementstrukturen verankerte strategische Ansatz zeigt über kurz- und mittelfristigen Zeithorizonte hinweg eine gleichbleibend starke Resilienz für die vorgelagerte Wertschöpfungskette. Einzelheiten zu Klima- und Biodiversitätsresilienz sind in [2.3.1](#) und [2.5.1](#) zu finden. Im Falle der Feststellung von Menschenrechtsverletzungen werden Mitigationsmaßnahmen umgesetzt und nachverfolgt. Dieser Ansatz stärkt die Resilienz unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells.

Long-List der ESG-Themen nach ERS 1 (2023)-AR16: Prüfung anhand Siemens Nachhaltigkeitsbericht 2025

Haupt-thema	Nr.	Unterthema	Unter-Unterthema	rele- vant	nicht rele- vant
ESRS 1 „Klimawandel“	1	Anpassung an den Klimawandel		X	
	2	Klimaschutz		X	
	3	Energie		X	
ESRS E2 „Umweltverschmutzung“	4	Luftverschmutzung			X
	5	Wasserverschmutzung			X
	6	Bodenverschmutzung			X
	7	Verschmutzung von lebenden Organismen und Nahrungsressourcen			X
	8	Besorgniserregende Stoffe		X	
	9	Besonders besorgniserregende Stoffe			X
	10	Mikroplastik			X
ESRS E3 „Wasser- und Meeresressourcen“	11	Wasser	X • Wasserverbrauch		
	12	Meeresressourcen	X • Wasserentnahme		
			• Ableitung von Wasser		
			• Ableitung von Wasser in die Ozeane		X
		• Gewinnung und Nutzung von Meeresressourcen		X	
ESRS E4 „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“	13	Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlustes	X • Klimawandel		
			• Landnutzungsveränderungen, Süßwasser- und Meeresnutzungsveränderungen		
			• Direkte Ausbeutung		
			• Invasive gebietsfremde Arten		
			• Umweltverschmutzung		
			• Sonstige		
	14	Auswirkung auf den Zustand der Arten	Beispiele:		
			• Populationsgröße von Arten		X
	15	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	• Globales Ausrottungsrisiko von arten		X
			Beispiele:		
• Landdegradation				X	
		• Wüstenbildung			
		• Bodenversiegelung			
16	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen		X		

Stand: 01.02.2026

Hauptthema	Nr.	Unterthema	Unter-Unterthema	relevant	nicht relevant
ESRS E 5 „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“	17	Ressourcenzuflüsse, einschl. Ressourcennutzung		X	
	18	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produktionen und Dienstleistungen		X	
	19	Abfälle		X	
ESRS S1 „Eigene Belegschaft“	20	Arbeitsbedingungen	X	• Sichere Beschäftigung	
				• Arbeitszeit	
				• Angemessene Entlohnung	
				• Sozialer Dialog	
				• Vereinigungsfreiheit, Existenz von Betriebsräten und Rechte der Arbeitnehmer auf Information, Anhörung und Mitbestimmung	
				• Tarifverhandlungen, einschl. der Quote der durch Tarifverträge abgedeckten Arbeitskräfte	
				• Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	
				• Gesundheitsschutz und Sicherheit	
	21	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	X	• Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	
				• Schulungen und Kompetenzentwicklung	
				• Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	
				• Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung an Arbeitsplatz	
22	Sonstige arbeitsbezogene Rechte		• Kinderarbeit		X
			• Zwangsarbeit		X
			• Angemessene Unterbringung		X
			• Datenschutz		
ESRS S2 „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“	23	Arbeitsbedingungen	X	• Sichere Beschäftigung	
				• Arbeitszeit	
				• Angemessene Entlohnung	
				• Sozialer Dialog	
				• Vereinigungsfreiheit einschließlich der Existenz von Betriebsräten	
				• Tarifverhandlungen	
				• Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	

Haupt-thema	Nr.	Unterthema	Unter-Unterthema	rele-vant	nicht rele-vant
			<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsschutz und Sicherheit 		
ESRS S2 „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“	24	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	<ul style="list-style-type: none"> • Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Schulungen und Kompetenzentwicklung 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung und Inklusion von Menschen mit Behinderungen 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Vielfalt 		X
	25	Sonstige arbeitsbezogene Rechte X	<ul style="list-style-type: none"> • Kinderarbeit 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Zwangsarbeit 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Unterbringung 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Wasser- und Sanitäreinrichtungen 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz 		
ESRS S3 „Betroffene Gemeinschaften“	26	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften „Menschenrechte in Gemeinschaften“ X	<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Unterbringung 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Angemessene Ernährung 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Wasser- und Sanitäreinrichtungen 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Bodenbezogene Auswirkungen 		
	27	Bürgerrechte und politische Rechte von Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsbezogene Auswirkungen 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsfreiheit 		X
	28	Rechte indigener Völker	<ul style="list-style-type: none"> • Versammlungsfreiheit 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen auf Menschenrechtsverweigerer 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Freiwillige und in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbestimmung 		X
ESRS S4 „Verbraucher und Nutzer“	29	Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher und/oder Endnutzer	<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Meinungsfreiheit 		X
	30	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern X	<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu (hochwertigen Informationen) 		
			<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsschutz und Sicherheit 		
	31	Soziale Inklusion von Verbrauchern/Endnutzern	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Sicherheit 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Kinderschutz 		X
			<ul style="list-style-type: none"> • Nichtdiskriminierung 		X
<ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu Produkten und Dienstleistungen 				X	
<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortliche Vermarktungspraktiken 		X			

Haupt-thema	Nr.	Unterthema	Unter-Unterthema	rele- vant	nicht rele- vant	
ESRS G1 „Unternehmenspolitik“	32	Unternehmenskultur	X			
	33	Schutz vor Hinweisgebern (Whistleblowers)	! Nicht in IRO-Liste aber dennoch im Nachhaltigkeitsbericht (Abschnitt „Kanäle für Hinweisgeber und Umgang mit Beschwerden“)			
	34	Tierschutz			X	
	35	Politisches Engagement	X			
	36	Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	X			
	37	Korruption und Bestechung	X	• Vermeidung und Aufdeckung, einschließlich Schulung		
				• Vorkenntnisse		
38	Unternehmensspezifisch als wesentlich identifiziert:		• Cybersicherheit • Datenschutz			

Stand: 01.02.2026

Art des IROs:
PA = Positive Auswirkung
NA = Negative Auswirkung
C = Chance
R = Risiko

i = Tatsächlich
K = kurzfristig
M = mittelfristig
L = Langfristig

An welcher Stelle der Wertschöpfungskette tritt das IRO auf

Wesentliche IROs für Siemens	Art	Zeit-horizont	Wertschöpfungskette		
			Vor-gelagert	Eigene Geschäfts-tätigkeiten	Nach-gelagert
Umwelt					
Klimaschutz					
Kundendekarbonisierung über Siemens-Portfolio	PA	T			
Marktwachstum und Umsatz durch nachhaltige Technologie	C	M			
Treibhausgasemissionen	NA	T			
Nichterreichen der Nachhaltigkeitsziele	R	L			
Veränderte regulatorische Anforderungen	R	M			
Anpassung an den Klimawandel					
Anpassung an den Klimawandel über technologische Lösungen	PA	T			
Marktexpansion und Umsatzwachstum über Anpassung an den Klimawandel	C	M			
Anpassungen von Geschäftsprozessen und Standorten	R	ML			
Energie					
Energieverbrauch der eigenen Geschäftstätigkeiten und Lieferkette	NA	T			
Veränderte regulatorische Anforderungen	R	L			
Übergang zu erneuerbaren Energien	C	M			
Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe					
Besonders besorgniserregende Stoffe im Gesundheitswesen	NA	M			
Gesetzesänderungen für besorgniserregende Stoffe	R	K			
Wasser- und Meeresressourcen					
Gesetzesänderungen für Wasserverschmutzung	R	K			
Direkte Ursachen des Biodiversitätsverlusts					
Gesetzesänderungen für Land-, Süßwasser- und Meeresnutzung	R	K			
Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen					
Nutzung von Ökosystemdienstleistungen	NA	T			
Nutzung von Ökosystemleistungen durch Siemens-Betriebsabläufe	R	K			
Ressourcenzufüsse, einschließlich Ressourcennutzung					
Gesetzesänderungen für Ressourcennutzung und Ressourcenbeschränkungen	R	M			
Ressourceneffizienz und Vorteile durch Grundsätze der Kreislaufwirtschaft	C	M			
Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen					
Ressourceneffizienz durch Grundsätze der Kreislaufwirtschaft	PA	T			
Verzögerungen bei der Implementierung von Eco Design-Prinzipien	R	M			
Kreislauffähige Lösungen	C	M			
Abfälle					
Reduzierte Rohstoffkosten durch kreislauforientiertes Materialmanagement	C	M			
Soziales					
Arbeitskräfte des Unternehmens: Arbeitsbedingungen					
Befähigte Mitarbeitende durch Tarifverhandlungen, sozialen Dialog und Vereinigungsfreiheit	PA	T			
Eingeschränkter Zugang zu Tarifverhandlungen und eingeschränkte Vereinigungsfreiheit	R	M			
Wirtschaftliche Sicherheit der Mitarbeitenden durch angemessene Vergütung	PA	T			
Umfassende soziale Absicherung	PA	T			
Flexible Arbeitszeit und Arbeitsort	PA	T			
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	PA	T			
Arbeitskräfte des Unternehmens: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle					
Diversität und Entgeltgerechtigkeit (Pay Equity)	PA	T			
Weiterbildung und Aufbau von Fähigkeiten (Skills)	PA	T			
Stärkung unseres Geschäftsumfelds und der Gesellschaft rund um Digitalisierung und Nachhaltigkeit	PA	T			
Antidiskriminierung und Schutz vor Belästigung	NA	T			

Gliederung entsprechend der relevanten Themen aus der Long-List (ESRS 1 AR 16)

- ESRS E1 Klimawandel
- ESRS E2 Umweltverschmutzung
- ESRS E3 Wasser
- ESRS E4 Bio-diversität
- ESRS E5 Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
- ESRS S1 Eigene Belegschaft

Unternehmensspezifische Ausprägung der IROs bezogen auf die Nachhaltigkeitsthemen

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

ESRS S4 Verbraucher u. Nutzer

ESRS G1 Unternehmenspolitik

Unternehmensspezifische Ergänzung der Themenliste

Wesentliche IROs für Siemens	Art	Zeit-horizont	Wertschöpfungskette		
			Vor-gelagert	Eigene Geschäfts-tätigkeiten	Nach-gelagert
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette: Arbeitsbedingungen					
Grundlegende Arbeitnehmerrechte durch Due-Diligence-Prozesse in der Lieferkette	PA	T			
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette: sonstige arbeitsbezogene Rechte					
Potenzielle Menschenrechtsverletzungen durch Lieferanten	NA	L			
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen durch Lieferanten	R	K			
Menschenrechte in den Gemeinschaften					
Investitionen in lokale Gemeinschaften	PA	T			
Auswirkungen auf die Gemeinschaft durch Siemens' Betriebsabläufe, Produkte und Dienstleistungen	NA	M			
Menschenrechtsverletzungen	R	M			
Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und Endnutzern					
Gestaltung von Produktsicherheitsvorschriften im Gesundheitswesen	PA	T			
Unternehmensspezifisch: Zugang zur Gesundheitsversorgung					
Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung	PA	T			
Governance					
Unternehmenskultur					
Auf Ethik und Integrität basierende Unternehmenskultur	PA	T			
Korruption und Bestechung					
Collective Action mit Stakeholdern	PA	T			
Verstoß gegen Compliance-Regularien	R	M			
Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken					
Auswahl von und Zusammenarbeit mit Lieferanten	PA	T			
Resiliente Lieferkette durch Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien beim Lieferantenmanagement	C	K			
Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten					
Mitgestaltung von politischen Leitlinien für eine nachhaltige, gerechte Zukunft	PA	KM			
Reputationschädigung durch Widersprüche	R	M			
Unternehmensspezifisch: Cybersicherheit					
Schutz von Informationswerten, ITOT-Infrastruktur und Portfolio	PA	T			
Reaktion auf Cyberangriffe und -vorfälle	R	KM			
Cybersicherheitskompetenz und -standards im Gesundheitswesen	R	K			
Erhalt von Bestandsgeschäft und Erschließen von Marktchancen	C	M			
Unternehmensspezifisch: Datenschutz					
Unzureichender Datenschutz im Gesundheitswesen	R	K			
Fehlende Datenschutzstandards im Gesundheitswesen	R	K			

Erkenntnisse:

- Gut strukturierte Zusammenstellung** der IROs
 - anhand der **Gliederung der Themenliste ESRS 1 AR 16**
 - mit klar erkennbarer **Ergänzung um unternehmensspezifische Themen**
- Eindeutige Zuordnung** von IROs zu Nachhaltigkeitsthemen
- Alle** erforderlichen IRO-Merkmale behandelt
 - Art,
 - Zeithorizont und
 - Wertschöpfungskette)

Quelle: Siemens Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025
<https://assets.new.siemens.com/siemens/assets/api/uuid:76cf86df-5f44-450d-bddb-8d65ebeaf0cc/nachhaltigkeitsbericht.pdf> (Abruf: 23.01.2026)

Quelle: Siemens Nachhaltigkeitsbericht 2025, ESRS-Index, Seite 119

Vergleich der Angabepflichten laut ESRS E1 (2023) mit dem ESRS-Index von Siemens

Klimawandel	
17	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme
18	E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz
19	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
20	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen
21	E1-2 – Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel
22	E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten
23	E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel
24	E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix
25	E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 & 3 sowie THG-Gesamtemissionen
26	E1-7 – Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Zertifikate
27	E1-8 – Interne CO ₂ -Bepreisung
Umweltverschmutzung	
	Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit

28 **E1-9** „Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen“

Nicht in obiger Liste **enthalten**;

Aber: zu **E1-9** findet sich auf S. 123 des ESRS-Indexes der **Hinweis**, dass aufgrund der **Nutzung der Phase-In-Regelungen** keine Angabe zu dieser Disclosure Requirement erfolgt.

ESRS	ESRS-Index	ESRS-Index	ESRS-Index	ESRS-Index	ESRS-Index
ESRS E1-9 – Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken, Absatz 66			x		Nicht berichtet – schrittweise Einführung
ESRS E1-9 – Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko, Absatz 66		x			Nicht berichtet – schrittweise Einführung
ESRS E1-9 – Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden, Absatz 66 Buchstabe c		x			Nicht berichtet – schrittweise Einführung
ESRS E1-9 – Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen, Absatz 67 Buchstabe c		x			Nicht berichtet – schrittweise Einführung
ESRS E1-9 – Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen, Absatz 69			x		Nicht berichtet – schrittweise Einführung

Stand: 01.02.2026

Leitfaden zur Wesentlichkeitsanalyse in 10 Schritten

Schritt 1

Verständnisgewinnung vom Unternehmen und seinem Umfeld

- Unternehmen und Geschäftsmodelle
- Umfeld (Branche, Geschäftspartner, Wertschöpfungskette...)
- Festlegung der Berichtsgrenzen

Schritt 2

– Erste Einschätzung von relevanten Nachhaltigkeitsthemen mit potenziell relevanten Themen und Unterthemen auf Basis der "Long-List"

- das Unternehmen **muss**
 - den gesamten Umfang der in ESRS 1 Tz. AR 16 aufgeführten ESG-Themen sowie
 - Themen, die aus unternehmensspezifischer Sicht wesentlich sind berücksichtigen.

Schritt 3a

Identifizierung der potenziell wesentlichen, tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen („IROs“)

- für jedes identifizierte Nachhaltigkeitsthema sollten präzise IRO's formuliert werden.
- Berücksichtigung der Erkenntnisse aus Schritt 1.

Schritt 3b

Bewertung der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen („IROs“)

- Definition der Bewertungsmethodik (z.B. Skalierung)
- Bewertung der IROs anhand der in ESRS definierten Bewertungsfaktoren
- Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen ("Schwellenwerten")
- Dokumentation der Begründungen (Nachvollziehbarkeit!!)

Schritt 4

Validierung durch Stakeholder

- Bestimmung relevanter Stakeholder
- Befragung
- Dokumentation der Ergebnisse

Schritt 5

Zusammenstellung der individuellen wesentlichen IROs und Nachhaltigkeitsaspekte („Short-List“)

- abschließende Beurteilung der Wesentlichkeit
- Erstellung einer Wesentlichkeitsmatrix
- Freigabe durch den Vorstand/Geschäftsführung

Schritt 6

Ermittlung der Angabepflichten nach ESRS

- welche der 79 Disclosure Requirements sind einschlägig?
- Ermittlung der anzugebenden Datenpunkte

Schritt 7

Gap-Analyse

- wo fehlen Informationen im Unternehmen?
- Aufbau notwendiger Prozesse

Schritt 8

Datensammlung (intern und extern)

Schritt 9

Nutzung der Ergebnisse

- Nachhaltigkeitsstrategie
- integriertes ESG-Managementsystem
- Berichterstattung

Schritt 10

Kontinuierliches Review / Verbesserungsprozess

- u. a. Aufbau einer ESG-Due-Dilligence

Quelle: Siemens Nachhaltigkeitsbericht 2025, Abschnitt 1.2.1 Schritt 2

Dabei werden folgende wesentlichen Aspekte der Bewertungsmethodik genannt:

1. Die Bewertung der IROs erfolgt **nach einer standardisierten Methodik gemäß ESRS**
2. Anwendung der **Bruttoperspektive**, d.h. keine Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen
3. **Bewertungssystematik:**
 - Anwendung definierter Bewertungskriterien
 - Scoring auf einer **fünfstufigen Skala**
 - Festlegung von **Wesentlichkeitsschwellen**
4. **Bewertung der Wesentlichkeit von Auswirkungen (INSIDE-OUT)**
 - **tatsächliche** Auswirkungen (positiv/negativ): Bewertung **des Schweregrades über**
 - **Ausmaß** Skala 1 (minimale Auswirkung) **bis Skala 5** (umfassende Auswirkung)
 - **Umfang** Skala 1 (lokale Auswirkung) **bis 5** (Auswirkung mit globaler Tragweite)
 - **Unabänderlichkeit** Skala 1 (leicht umkehrbar) **bis Skala 5** (permanent + unumkehrbar)
 - **potenzielle** Auswirkungen: Bewertung von
 - **Schweregrad** (s.o.) und
 - **Eintrittswahrscheinlichkeit** Skala 1 (unwahrscheinlich) **bis Skala 5** (sicher))
5. **Bewertung finanzielle Wesentlichkeit (OUTSIDE-IN)**
 - Untersuchung der **Effekte auf**
 - Finanzlage,
 - Ertragslage,
 - Zahlungsströme oder
 - Kapitalkosten
 - Bewertung der Wesentlichkeit der zugehörigen **Chancen und Risiken** durch:
 - **Eintrittswahrscheinlichkeit** und
 - **Ausmaß** des Effekts (Bewertung auf der Grundlage vorgegebene Kategorien wie z.B.
 - Finanzielle Leistungsfähigkeit
 - Geschäftsziele
 - Medienberichterstattung
6. **Festlegung von Schwellenwerten**
 - IRO-Bewertung,
 - die **auf einer fünfstufigen Skala**
 - **höher als der Wert zwischen drei und vier** liegt,wird **als wesentlich** eingestuft.
 - IRO-Bewertung, die **innerhalb** eines **Schwellenbereiches** liegen,
 - erneute Bewertung mittels **qualitativem Ansatz**
 - um die Wesentlichkeit des IROs zu ermitteln.

Stand: 01.02.2026

1.2.1 Identifizierung und Bewertung der wesentlichen IROs

Die DWA folgt bei der Identifizierung, Bewertung und Priorisierung der wesentlichen IROs einem aus mehreren Schritten bestehenden Ansatz.

Schritt 1: Identifizierung der IROs und Einbeziehung der Stakeholder

3a

Die DWA berücksichtigte die Sichtweisen verschiedener Stakeholder und stützte sich dabei auf die fachlichen Erkenntnisse interner Fachexperten. Die Einbeziehung von Stakeholdern ist ein integraler Bestandteil unserer laufenden Geschäftstätigkeiten, um kontinuierlichen Dialog und Feedback zu fördern. Im Einklang mit den ESRS haben wir unsere Stakeholder in zwei Hauptkategorien unterteilt: diejenigen, die direkt von unseren Geschäftsaktivitäten betroffen sind, und diejenigen, die unsere Nachhaltigkeitsinformationen nutzen. Die DWA nutzte die bestehenden Kanäle zur Einbeziehung von Stakeholdern, um Input von betroffenen Gemeinschaften und externen Experten zu erhalten. Separate Konsultationen waren nicht erforderlich. Interne Fachexperten identifizierten unter Anleitung der Nachhaltigkeitsabteilung IROs, die sowohl die ESRS als auch andere unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsaspekte abdecken. Im Rahmen des Identifizierungsprozesses wurden mehrere Aspekte berücksichtigt, unter anderem die Geschäftsaktivitäten und Geschäftsbeziehungen von Siemens, Nachhaltigkeitsrahmenwerke und Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Rating-Anforderungen, externe Quellen (wie beispielsweise Medienberichte und Branchen-Benchmarks), sowie rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen. Die Fachexperten berücksichtigten die Vermögenswerte, Standorte, globalen Aktivitäten, das Portfolio sowie die Geschäftsbeziehungen von Siemens entlang der Wertschöpfungskette. Dies beinhaltete auch Geschäftsbeziehungen, die über direkte Vertragsverhältnisse hinaus gehen.

Schritt 2: Bewertung der IROs

Die Fachexperten wendeten eine standardisierte Bewertungsmethodik gemäß den ESRS an, wobei sie eine Bruttoperspektive einnahmen, und relevante Zeithorizonte berücksichtigten. Im Rahmen der Bewertungsmethodik kamen dabei definierte Bewertungskriterien zum Einsatz. Alle Bewertungen wurden anhand einer fünfstufigen Skala mit einer festgelegten Wesentlichkeitsschwelle vorgenommen. Für die tatsächlichen Auswirkungen wurden die positiven Auswirkungen nach Ausmaß und Umfang bewertet, während die negativen Auswirkungen nach Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit bewertet wurden, die zusammen den Schweregrad bilden. Die potenziellen Auswirkungen wurden allesamt nach ihrem Schweregrad und ihrer Wahrscheinlichkeit bewertet, wobei im Falle potenzieller negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte der Schweregrad der Auswirkungen Vorrang vor ihrer Wahrscheinlichkeit hat. Das Ausmaß der Auswirkungen wurde anhand einer Skala von eins (minimale Auswirkungen) bis fünf (umfassende Auswirkungen) bewertet. Zur Bewertung des Umfangs wurde eine identische fünfstufige Skala herangezogen, um die Tragweite der Auswirkungen genauer zu beurteilen. Diese reicht von begrenzten lokalen Auswirkungen bis hin zu Auswirkungen von globaler Tragweite. Der Faktor Unabänderlichkeit einer Auswirkung bewertet die Umkehrbarkeit negativer Auswirkungen und wurde anhand einer Skala von eins (leicht umkehrbar) bis fünf (permanent und unumkehrbar) bemessen. Der Maßstab für die Eintrittswahrscheinlichkeit reicht von unwahrscheinlich bis sicher und beschreibt die Wahrscheinlichkeit und Häufigkeit potenzieller Auswirkungen. Die finanzielle Wesentlichkeit wurde durch eine Untersuchung der Effekte auf die Finanzlage, die Ertragslage, die Zahlungsströme, oder die Kapitalkosten bestimmt. Sie bewertete die Wesentlichkeit der dazugehörigen Risiken und Chancen auf der Grundlage der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Ausmaßes des Effekts. Zur Bewertung des Ausmaßes des Effekts wurden vorgegebene Kategorien herangezogen, unter anderem die finanzielle Leistungsfähigkeit, die Geschäftsziele und die Medienberichterstattung. Der Gesamt-IRO-Score wurde anhand des Schweregrads und des Ausmaßes der Effekte berechnet, wobei Schweregrad und Ausmaß des Effekts doppelt so stark gewichtet wurden wie die Wahrscheinlichkeit. Die Wechselwirkungen zwischen der Wesentlichkeit der Auswirkungen und der finanziellen Wesentlichkeit wurden im Rahmen der DWA berücksichtigt. Obgleich die Auswirkungen die Grundlage für die Ableitung potenzieller Risiken und Chancen für das Geschäftsmodell von Siemens bildeten, können diese Risiken und Chancen das Unternehmen auch unabhängig von ihren Auswirkungen beeinflussen. Eine IRO-Bewertung, die auf einer fünfstufigen Skala höher als ein Wert zwischen drei und vier liegt, stuft den jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekt als für Siemens wesentlich ein. IRO-Scores, die innerhalb eines Schwellenwertbereichs lagen, der einheitlich für die Wesentlichkeit von Auswirkungen und finanzielle Wesentlichkeit festgelegt wurde, wurden erneut mittels eines qualitativen Ansatzes auf der Grundlage von vorgegebenen Kategorien bewertet, um die Wesentlichkeit der IROs zu ermitteln.

Eine Zuordnung zwischen Nachhaltigkeitsaspekten und Angabepflichten, und von Angabepflichten zur Ebene von Datenpunkten definierte die wesentlichen Angabepflichten sowie die Datenpunkte für Siemens. Gemäß den in ESRS 1 Abschnitt 3.2 festgelegten Kriterien werden Informationen im Rahmen unserer DWA entweder als wesentlich oder nicht wesentlich kategorisiert. Datenpunkte werden als wesentlich eingestuft, wenn sie für unsere wesentlichen IROs relevant sind. Diese Klassifizierung hilft den Adressaten unseres Nachhaltigkeitsberichts bei ihrem Entscheidungsprozess.

Schritt 3: Validierung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden in Workshops mit Vertretern der Geschäfte und der relevanten Service- und Governance-Einheiten validiert. Diese internen Experten berücksichtigten Informationen aus Dialogen mit Fokusgruppen, die aus internen und externen Stakeholdern, beispielsweise aus dem Bereich der Wissenschaft, aus Nichtregierungsorganisationen (NGOs) oder der Zivilgesellschaft bestanden, und aus Interviews mit internationalen Experten verschiedener Fachrichtungen. Die Ergebnisse wurden von den Chief Executive Officers (CEOs) der Geschäfte und den Bereichsleitern der Service- und Governance-Einheiten freigegeben. Arbeitnehmervertreter wurden über die Ergebnisse im Hinblick auf unsere Mitarbeitenden informiert. Während der gesamten DWA kamen interne Qualitätsprozesse zur Anwendung, wie beispielsweise Überprüfungen hinsichtlich Einheitlichkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit im Zusammenhang mit sonstigen regulatorischen Anforderungen und weiteren relevanten Berichten. Darüber hinaus wurden Plausibilitätsprüfungen hinsichtlich der Bewertung auf Ebene der IROs und Nachhaltigkeitsaspekte durchgeführt.

Die konsolidierte DWA von Siemens bildet die Grundlage des Nachhaltigkeitsberichts von Siemens und umfasst alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte innerhalb des Unternehmens. Unsere Wesentlichkeitsanalyse wird jährlich validiert. Signifikante Ereignisse, wie beispielsweise signifikante Veränderungen innerhalb der organisatorischen und operativen Struktur von Siemens oder erhebliche Verschiebungen bei den externen Faktoren, führen zu einer umfassenden Neubewertung. Der Siemens-Vorstand hat die konsolidierten Ergebnisse anerkannt und bestätigt, bevor diese dem Aufsichtsrat präsentiert wurden.

12

Stand: 01.02.2026

Exemplarische Anwendung einer Bewertungsmethodik, die an die Beschreibung im Siemens Nachhaltigkeitsbericht 2025 grob skizziert ist; Erweiterung um fiktive Annahmen zur Darstellung als Fortbildungsmaterial.

Auswirkung für Mensch und Umwelt (INSIDE-OUT)

Finanzielle Auswirkung auf das Unternehmen (OUTSIDE-IN)

I. Kurzbeschreibung der Auswirkungen auf die Umwelt/Mensch/Gesellschaft (Impact)

I.1. Negative tatsächliche Auswirkung durch Ressourcenverbrauch und Emissionen aus dem Energieeinsatz (z.B. CO₂e aus Strommix und Gas);
 1. **Treibhausgasemissionen** (direkt und indirekt) aus der Verbrennung von Brennstoffen vor Ort und aus dem eingekauften Strom und Fernwärme
 2. **Ressourcenverbrauch** und Umweltbelastungen entlang der Wertschöpfungskette (Förderung, Transport, Umwandlung von Energieträgern; Abhängigkeit von der Erzeugungsstruktur wie z. B. fossile Anteile, Abwärme)
 3. **Lokale Umweltwirkungen**: Bei gasabhängigen Anlagen; potenzielle Luftschadstoffemissionen; Lärm und Abwärme je nach Anlage und Standort möglich
 Zusätzlich potenzielle Auswirkung: Verschärfte Umwelt- und Klimabelastung bei Produktionsausweitung oder ungünstigerem Energiemix.

I.2. Bewertungsparameter und Scoring nach dem "Additionsmodell" *)

Negative Auswirkung ☹️ ODER Positive Auswirkung 😊 **Fünfstufige Skala**

Ausmaß			Umfang (Reichweite)			Beherrbarkeit			Wahrscheinlichkeit			Gesamt
Mögliche Ausprägung	Score	Individuelle Bewertung	Mögliche Ausprägung	Score	Individuelle Bewertung	Mögliche Ausprägung	Score	Individuelle Bewertung	Mögliche Ausprägung	Score	Individuelle Bewertung	
sehr gering (marginale Beitrag)	1		sehr begrenzt	1		gut umkehrbar (kurzfristig)	1		sehr unwahrscheinlich (Seltene Ausnahme)	1		= $\frac{2 \times (4+3+2) + 1 \times 3 (Wkt)}{7} = 3$ Schweregrad wird doppelt gewichtet; Wahrscheinlichkeit nur einfach
gering (messbar aber niedrig)	2		begrenzt (wenige Standorte)	2		eher umkehrbar (mittel-/lgfr. Aufwand)	2	X	unwahrscheinlich (gelegentlich)	2		
mittel (spürbarer Beitrag)	3		mittel (mehrere Standorte)	3	X	teilweise umkehrbar (langfristig, hoher Aufwand)	3		möglich (plausibel)	3	X	
hoch (sentinaler Treiber)	4	X	breit (Großteil der Organisation)	4		schwer umkehrbar (langfristig, hoher Aufwand)	4		wahrscheinlich (regelmäßig, erwartbar)	4		
sehr hoch (dominanter Beitrag)	5		sehr breit (nahezu gesamtes Unternehmen)	5		nicht umkehrbar (praktisch dauerhaft/irreversibel)	5		sehr wahrscheinlich (häufig/nahezu sicher)	5		

Gesamtbeurteilung: Thema ist aus Sicht des Unternehmens **wesentlich** ODER **nicht wesentlich** **Schwellenwert 3-4**

Kurzbeschreibung der finanziellen Auswirkungen auf das Unternehmen

Der **Energieverbrauch** wirkt **finanziell risikotreibend**, weil er Kosten, Verfügbarkeit und regulatorische Exponierung beeinflusst.
 1. **Preisrisiko** (OPEX-Volatilität): Große Energiemengen bedeuten hohe Kostenbasis; schon moderate Preisänderungen können Ergebnis und Cashflow beeinflussen.
 2. **Regulatorisches Kostenrisiko**: CO₂-Preissysteme, Energiesteuern, Netzentgelte etc. können Kosten erhöhen und Investitionen erfordern.
 3. **Versorgungs- und Unterbrechungsrisiko**: Kannheiten, Lastmanagement, Netzengpässe können Produktion und Serviceerbringung beeinträchtigen.

RISIKO ☹️ ODER **CHANCE** 😊

Ausmaß			Wahrscheinlichkeit			Gesamt
Mögliche Ausprägung	Score	Individuelle Bewertung	Mögliche Ausprägung	Score	Individuelle Bewertung	
sehr gering (vernachlässigbar)	1		sehr unwahrscheinlich (Seltene Ausnahme)	1		= $\frac{2 \times (4) + 1 \times 4 (Wkt)}{3} = 4.3$ Ausmaß wird doppelt gewichtet; Wahrscheinlichkeit nur einfach
gering	2		unwahrscheinlich (gelegentlich)	2		
mittel (relevant für Budget/Steuerung)	3		möglich (plausibel)	3		
hoch (stark margentreibend)	4	X	wahrscheinlich (regelmäßig, erwartbar)	4	X	
sehr hoch (wesentliche Ergebnis-/Liquiditätsbelastung)	5		sehr wahrscheinlich (häufig/nahezu sicher)	5		

Gesamtbeurteilung: Thema ist aus Sicht des Unternehmens **wesentlich** ODER **nicht wesentlich** **Schwellenwert 3-4**

II. Einbeziehung der Einschätzung in Bezug auf die Gesamtheit der Stakeholder (ggf. Verifizierung interne Einschätzung)

Befragte Personengruppen: Interne Fachgruppen, Stakeholder, betroffene Gemeinden

Gesamtbeurteilung: Thema ist aus Sicht der Stakeholder **wesentlich** ODER **nicht wesentlich**

Erläuterungen/Begründung

- **Klimawirkung**: Energieverbrauch ist ein direkter Treiber von Emissionen und damit ein Kernthema für Klimaziele
- **Kosten- und Ergebnisrelevant**: Energie ist ein materieller Kostenblock; Preisvolatilität und strukturelle Preissteigerungen wirken schnell auf Marge, Cashflow und Wettbewerbsfähigkeit um.

! Nach bisheriger ESRS-Systematik muss diese Bewertung und ausführliche Dokumentation für jedes IRQ durchgeführt werden.

III. Beschreibung der gegenwärtig bestehenden Maßnahmen und Regelungen im Unternehmen (zum Stichtag) (ggf. Verweis auf gesonderte Dokumente)

- Umstellung auf erneuerbaren Strom (Ziel: 100% erneuerbarer Strom bis 2030)
- Power Purchase Agreements und Erzeugungs-Joint-Venture-Modelle (zur PB-basierten Erzeugung erneuerbarer Elektrizität)
- Dekarbonisierung von Standorten durch Elektrifizierung, Effizienz und PV (Reduktion fossiler Wärme, Primärenergie und Verbrauch) (Verweis auf ausführliche Darstellung der Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbericht)

IV. Abschließende Würdigung der Relevanz des Themas

Thema wird eingestuft als **wesentlich** ODER **nicht wesentlich**

= [Gesamt-IRO-Score: Impact Score = 3, Financial Score = 4, Gesamt-IRO-Score = 3,5]

Legende:

1 2 Schwellenwert individuell festzulegen; ggf. Anpassung im Folgejahr

*) Das Additionsmodell ist lediglich ein Beispiel zur Veranschaulichung der Thematik. Denkbar sind auch andere mathematische Modelle; sie sind vom Unternehmen adäquat zu entwickeln.

Datum: _____

Unterschrift (Erstbeurteilung): _____

Unterschrift (Review): _____

Stand: 01.02.2026

Aus dem Geschäftsmodell von Siemens

- langlebige Hard- und Software,
- energie- und materialintensive Lieferketten
- kritische Infrastrukturen,
- Gesundheits- und Mobilitätsanwendungen

könnten sich **auf den „ersten“ Blick** (erfahrener Führungskräfte des Unternehmens) folgende **wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen** ergeben:

Top-Down-Thema	Warum naheliegend bei Siemens
1. Klimaschutz /THG-Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Emissionen + • Lieferkette
2. Energieeffizienz/Energieversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Energieeinsatz in Produktion an verschiedenen Standorten
3. Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Eco-Design; Langlebigkeit, Materialmanagement • Hardware und Industriekomponenten mit langen Lebensdauern • Eco-Design als Nachhaltigkeitskriterium
4. Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • Standorte in verschiedenen Wassergebieten • Kühlprozesse • Zunehmend regulatorisch
5. Arbeitskräfte und Arbeitssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Globales Personal • Produktions- und Service-Umfeld • Wichtige Ressource
6. Menschenrechte, Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	<ul style="list-style-type: none"> • Breites Lieferantennetz (Materialien, Komponenten, Rohstoffe)
7. Betroffene Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Großstandorte • Lokale Auswirkungen
8. Governance	<ul style="list-style-type: none"> • Starker Compliance- und Regulierungsdruck • Globale Geschäftstätigkeit
9. Cybersicherheit und Datenschutz (unternehmensspezifisch)	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Infrastruktur • Medizinisch-technische-Daten

Wichtig: Für diese Nachhaltigkeitsthemen,

- die **„auf den ersten Blick“** bereits wesentlich sind,
- ist **keine detaillierte Wesentlichkeitsbeurteilung** vorzunehmen!

Nur für **verbleibende „Zweifelhafte“ Themen** wie z. B. Biodiversität, Umweltverschmutzung

- ist mittels einer **detaillierten Wesentlichkeitsbeurteilung** zu bestimmen,
- ob diese Themen **unter oder oberhalb der unternehmensspezifischen Wesentlichkeitsschwelle** liegen und
- mit **in die Berichterstattung aufgenommen** werden müssen. (**Bottom-up-Ansatz**).

Stand: 01.02.2026

1 - 12 ZWÖLF ZENTRALE ÄNDERUNGEN IM MASTERPLAN ZUR WESENTLICHKEITSBEWERTUNG UND NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG AUFGRUND ED ERS (2025)

Hauptthema	Nr.	Unterthema	Schritt 2-3a			Schritt 3b + 4			Schritt 5			Schritt 6			Schritt 7			Schritt 8																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
			Identifizierte IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)	Angewandtes IRO (Wesentliche Themen)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
ESRS 2 "Allgemeine Angaben"	1	(Immer anzugeben, unabhängig von Wesentlichkeitsbewertung)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356	357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	425	426	427	428	429	430	431	432	433	434	435	436	437	438	439	440	441	442	443	444	445	446	447	448	449	450	451	452	453	454	455	456	457	458	459	460	461	462	463	464	465	466	467	468	469	470	471	472	473	474	475	476	477	478	479	480	481	482	483	484	485	486	487	488	489	490	491	492	493	494	495	496	497	498	499	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	514	515	516	517	518	519	520	521	522	523	524	525	526	527	528	529	530	531	532	533	534	535	536	537	538	539	540	541	542	543	544	545	546	547	548	549	550	551	552	553	554	555	556	557	558	559	560	561	562	563	564	565	566	567	568	569	570	571	572	573	574	575	576	577	578	579	580	581	582	583	584	585	586	587	588	589	590	591	592	593	594	595	596	597	598	599	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	614	615	616	617	618	619	620	621	622	623	624	625	626	627	628	629	630	631	632	633	634	635	636	637	638	639	640	641	642	643	644	645	646	647	648	649	650	651	652	653	654	655	656	657	658	659	660	661	662	663	664	665	666	667	668	669	670	671	672	673	674	675	676	677	678	679	680	681	682	683	684	685	686	687	688	689	690	691	692	693	694	695	696	697	698	699	700	701	702	703	704	705	706	707	708	709	710	711	712	713	714	715	716	717	718	719	720	721	722	723	724	725	726	727	728	729	730	731	732	733	734	735	736	737	738	739	740	741	742	743	744	745	746	747	748	749	750	751	752	753	754	755	756	757	758	759	760	761	762	763	764	765	766	767	768	769	770	771	772	773	774	775	776	777	778	779	780	781	782	783	784	785	786	787	788	789	790	791	792	793	794	795	796	797	798	799	800	801	802	803	804	805	806	807	808	809	810	811	812	813	814	815	816	817	818	819	820	821	822	823	824	825	826	827	828	829	830	831	832	833	834	835	836	837	838	839	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	854	855	856	857	858	859	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	874	875	876	877	878	879	880	881	882	883	884	885	886	887	888	889	890	891	892	893	894	895	896	897	898	899	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	914	915	916	917	918	919	920	921	922	923	924	925	926	927	928	929	930	931	932	933	934	935	936	937	938	939	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	954	955	956	957	958	959	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	974</

Übersicht vorgeschlagener Neuerungen in den themenspezifischen Standards durch ED ESRS 1 (2025)

E1 Klimawandel -56,9%	E2 Umweltverschmutzung -63,6%	E3 Wasser -70,4%	E4 Biodiversität & Ökosysteme -77,8%	E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft -64,3%
Statt 12 nun 11 Angabepflichten	Statt 7 nun 5 Angabepflichten	Statt 6 nun 4 Angabepflichten	Statt 8 nun 5 Angabepflichten	Statt 7 nun 5 Angabepflichten
Standardspezifische Angabepflichten zu Konzepten und Maßnahmen entfallen größtenteils (Verlagerung in ESRS 2)				
Vereinfachte Angaben zu Transitionsplänen	E2-4 Kennzahl zu Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung wird um Angaben zur Methodik gekürzt; Schätzungen sind möglich	E3-4 umsatzbasierte Kennzahl für Wasserintensität wurde entfernt	E4-1 Angabepflicht zum Übergangsplan nur verpflichtend, wenn ein solcher besteht und öffentlich zugänglich ist	Neue Datenpunkte zur Konkretisierung von Ressourcenzuflüssen und Abfällen
Höhere Flexibilität bei Angabe von THG-Zielen	E2-4 Mikroplastik ist zu differenzieren nach primären und sekundärem Mikroplastik	Neu: separater Ausweis von - Gesamtwasserentnahme und -ableitungen - Standorte in Gebieten mit hohem Wasserstress	Angaben zu - Rückverfolgbarkeit von Produkten, - spezifischen Standorten - Kompensationsmaßnahmen	E5-5 Neu: Angabepflicht zu „Abfall mit unbekanntem Endziel“
E1-7 – Kennzahl für umsatzbasierte Energieintensität wird gestrichen	E2-5 Kennzahl zu besorgniserregenden Stoffen wird hinsichtlich Offenlegungspflichten stärker differenziert.	Neu: Wasserspeicherung	Kennzahlen wurden zu einer allgemeinen Anforderung für alle wesentlichen E4-Themen zusammengefasst, Unternehmen sollen unternehmensspezifische Kennzahlen offenlegen	Ergänzung wichtiger Definitionen im Glossar (z. B. Schlüsselmaterialien, Reparierbarkeit)
E1-8 THG-Emissionen: Scope 1-3: nur über finanzielle Kontrolle; Berücksichtigung der operativen Kontrolle nur bei Gefährdung der „fair presentation“	Substanzen-Themen werden zusammengeführt	Nutzung von Meeresressourcen: Verlagerung in Standard E5	Erweiterung der Treiber für Biodiversitäts- & Ökosystemwandel wie z. B. invasive Arten, marine Treiber ergänzt	Meeresressourcen wandern von E4 in diesen Standard
E1-9 CO ² -Bepreisung und -Zertifikate: detaillierte Darstellungen können unterbleiben	Verschmutzung von lebenden Organismen & Nahrungsressourcen entfällt		Mehr Flexibilität – weniger Checklisten	Nun werden auch Dienstleistungen berücksichtigt
E-11 Vereinfachte Darstellung der erwarteten finanziellen Auswirkungen	Themenspezifisch zu erwarteten finanziellen Effekten entfällt (zentral nun in ESRS 2)			

S1 Eigene Belegschaft -55,1%	S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette -68,1%	S3 Betroffene Gemeinschaften -71,1%	S4 Verbraucher und Endnutzer -72,7%	G1 Unternehmenspolitik -57,1%
Statt 19 nun 16 Angabepflichten	Statt 7 nun 4 Angabepflichten	Statt 7 nun 4 Angabepflichten	Statt 7 nun 4 Angabepflichten	Statt 8 nun 6 Angabepflichten
Erhebliche Vereinfachungen der Offenlegungen durch einen prinzipienbasierten Ansatz				
Zentralisierung der Angaben zur Menschenrechtspolitik im ESRS 2 GDR-P (nicht mehr in S1-S4 und doppelt in ESRS 2))				
S1 und S2 werden zusammengeführt – einheitliche Logik für die entsprechenden Themen				Neue Struktur (PAT-Logik): Umstellung auf Richtlinien, Maßnahmen und Ziele
Umfassende Überarbeitung: - Konzentration auf wesentliche Inhalte - Reduzierung des Detaillierungsgrades der Aufschlüsselung	Angaben zu Einbindung, Beschwerdekanäle und Abhilfe stärker zusammengeführt und klarer strukturiert	Angaben zu Einbindung, Beschwerdekanäle und Abhilfe stärker zusammengeführt und klarer strukturiert	Angaben zu Einbindung, Beschwerdekanäle und Abhilfe stärker zusammengeführt und klarer strukturiert	Richtlinien: adressiert die SFDR-Indikatoren zur Korruptionsbekämpfung und Whistleblower-Schutz; nicht mehr einzeln, sondern im Rahmen Unternehmenskultur zu berichten
Wahlrecht zur Angabe in Form von Fließtext oder Tabellen		Vorfalangaben: flexiblere Aggregation der Vorfälle (keine Einzelfalllisten; Kriterien zur Zusammenfassung)	Vorfalangaben (Menschenrechte) an S1-Systematik angeglichen	Maßnahmen: pflegt wichtige Datenpunkte zu Lieferanten und zur Verhinderung Korruption und Bestechung
Anhänge A.1 bis A.4 sind entfallen: höhere Flexibilität		Zusammenführung von Detailthemen wie z. B. Ernährung, Sicherheit, Wohnraum zu größeren Blöcken	Datenschutz, Kinderschutz, Informationszugang etc. verschmelzen zu größeren Blöcken	Wegfall der Kennzahl für die durchschnittliche Zahlungsdauer einer Rechnung (Vereinfachung); Fokus auf Standard-Zahlungszielen

*) Prozentzahlen zeigen Rückgang der verpflichtenden Angaben (ohne den 100%-Rückgang der freiwilligen Angaben); Quelle: Anhang 4 der Basis for Conclusions.

Stand: Januar 2026

			HGB	CSRD	ESRS	EU-Taxonomie	CSDDD
08.11.2024	● EU-Rat	Budapester Erklärung Forderung nach der "Einführung einer Vereinfachungsrevolution" , indem ein klarer, einfacher und intelligenter Regulierungsrahmen für Unternehmen sichergestellt und Verwaltungs-, Regierungs- und Berichtslast, insbesondere für KMU, drastisch reduziert wird.					
26.02.2025	● EU-Kommission	Legislativpakt - Omnibus zur Vereinfachung der EU-Vorschriften und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit "80" : Stop-the-Clock , d.h. zeitliche Verschiebung Anwendung CSRD und CSDDD "81" : Anpassung Schwellenwerte und Anforderungen von CSRD, EU-Taxonomie-VO und CSDDD Position 1					
27.03.2025	● EU-Kommission/EFRAG	Mandat zur Erarbeitung von Vorschlägen für ESRS-Vereinfachungen bis 31.10.2025 (verschoben auf 30.11.2025)					
14.04.2025	● EU-Parlament und EU-Rat	Rechtsvorschrift "Stop-the-clock" (Einigung zwischen EU-Parlament und EU-Rat): Verschiebung des Inkrafttretens der Meldepflichten für die Unternehmen, die zuvor erstmals für die Geschäftsjahre 2025 oder 2026 Bericht erstatten mussten (Welle 2 und Welle 3) Veröffentlicht als Richtlinie (EU) 2025/794 im EU-Amtsblatt Beachte : Umsetzung in nationales Recht bis 31.12.2025 notwendig!					
23.06.2025	● EU-Ministerrat	Vorlage seiner Verhandlungsposition zum Vorschlag der EU-Kommission für Änderung CSRD Position 2					
24.06.2025	● EU-Parlament	Vorlage der Verhandlungspositionen einzelner Fraktionen des EU-Parlaments zur Vereinfachung von CSRD und CSDDD					
04.07.2025	● EU-Kommission	Veröffentlichung des Delegierten Rechtsaktes zur Vereinfachung der EU-Taxonomie inkl. F&A-Dokument und Beispielmeldung gültig ab 01.01.2026 für Berichtsjahr 2025					
10.07.2025	● BMJV (Deutschland)	Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz zur Umsetzung der CSRD (RL (EU) 2022/2464) in der durch die Richtlinie (EU) 2025/794 geänderten Fassung Version 2					
11.07.2025	● EU-Kommission	"Quick-Fix" -Verordnung zur Vereinfachung der ESRS Set 1 für Welle 1 Unternehmen (ab Berichtsjahr 2025) (insbesondere Verlängerung der Phase-in-Regelungen)					
30.07.2025	● EU-Kommission	Offizielle Empfehlung zur Anwendung des freiwilligen Nachhaltigkeitsstandards für nicht-börsennotierte KMU (VSME)					
31.07.2025	● EFRAG	Entwürfe der überarbeiteten ESRS Set 1 werden veröffentlicht und zur Konsultation gestellt (Frist: 29.09.2025)					
03.09.2025	● BMJV (Deutschland)	Regierungsentwurf des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz zur Umsetzung der CSRD (RL (EU) 2022/2464) in der durch die Richtlinie (EU) 2025/794 geänderten Fassung Version 2					
13.10.2025	● EU-Parlament	Vorlage des eigenen Änderungsvorschlags (Verhandlungsposition) zur Änderung der CSRD vorgesehen Position 3					
03.12.2025	● EFRAG	Übergabe der Entwürfe der überarbeiteten ESRS an die EU-Kommission (Veröffentlichung fachlicher Ratschlag an die EU-Kommission zur Überarbeitung des ESRS Set 1) (ED ESRS (2025))					
10.11.2025	● EFRAG	Veröffentlichung im Amtsblatt : "Quick-Fix" -Verordnung zur Vereinfachung der ESRS Set 1 für Welle 1 Unternehmen (ab Berichtsjahr 2025)					
08.12.2025	● Trilog-Verfahren	EU-Parlament, EU-Kommission und EU-Ministerrat finden vorläufige Einigung über die finale Version des Omnibus-Entwurfs mit inhaltlichen Änderungen an der CSRD und CSDDD Kompromissfindung zwischen Position 1,2 und 3					
Ende 2025/ Frühjahr 2026	● Nach erfolgreichem Trilog-Verfahren	Abstimmung und Billigung des finalen Rechtsaktes zur Anpassung CSRD, CSDDD in EU-Parlament, EU-Kommission und EU-Rat und anschließende Veröffentlichung im EU-Amtsblatt					
1. Halbjahr 2026	● EU-Kommission	Abstimmung der Entwürfe ESRS mit Mitgliedsstaaten ; anschließend Veröffentlichung der neuen ESRS durch Delegierten Rechtsakt (voraussichtlich Mitte 2026)					
2026	● EU-Mitgliedstaaten	Umsetzung der neuen Vorgaben in nationales Recht (idR beträgt Frist 12 Monate ab Veröffentlichung der geänderten Richtlinie)					
08.01.2026	● EU-Mitgliedstaaten	Veröffentlichung im Amtsblatt : Del. VO (EU) 2026/73 der Kommission vom 04.07.2025 zur Änderung der Del.- VO (EU) 2021/2178 hinsichtlich der Vereinfachung des Inhalts					

Stand: 01.02.2026